Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Badische Presse. 1890-1944
# 1918

261 (8.6.1918) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittag-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

**Bezugs-Preise:**

| | Ausgabe A | Ausgabe B |
|---|---|---|
| Ausg. A ohne „Illustr. Weltschau" Ausg. B mit „Illustr. Weltschau" | | |
| In Karlsruhe: | monatlich | |
| Im Verlage abgeholt | 1.12 | 1.32 |
| in d. Zweigstellen „ | 1.25 | 1.45 |
| frei ins Haus geliefert | 1.25 | 1.45 |
| Auswärts: bei Abholung a. Postschalter | 1.12 | 1.33 |
| Durch d. Briefträger tägl. 2mal ins Haus | 1.36 | 1.57 |

Einzel-Nummer . . . 10 Pfg.

Geschäftsstelle: Zirkel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für den Textteil: Anton Rudolph; für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Vertretung: Berlin W 10

**Anzeigen:** Die 5gespalt. Kolonelzeile 30 Pfg. Die Reklamezeile 1 Mk., Reklamen an 1. Stelle 1.25 Mk. die Zeile, außerdem 20% Teuerungszuschlag. Bei Wiederholungen tarifiertes Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Beitreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt. Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Nr. 261. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Samstag den 8. Juni 1918. Telefon: Redaktion Nr. 308. 34. Jahrgang.

## Der Kaiser und die Kriegsbeschädigtenfürsorge.

WTB. Berlin, 7. Juni. (Nicht amtlich.) Der Kaiser hat dem Reichsausschuß für Kriegsbeschädigtenfürsorge folgende Mitteilung zugehen lassen:

„Es ist mir eine hohe Freude, daß die Sammlung der Ludendorff-Spende mir den äußeren Anlaß gibt, meiner wärmsten Anteilnahme an den großen Aufgaben der Kriegsbeschädigtenfürsorge Ausdruck zu geben. Mit Stolz und Dankbarkeit sehe ich täglich die gewaltigen Taten meiner Truppen, die dem deutschen Namen für alle Zeiten Achtung verschaffen werden. Ich sehe aber auch tief ergriffen die Leiden, die der deutsche Soldat männlich und stark auf sich nimmt, sehe ihn bluten und sterben für des Vaterlandes Größe und Ehre. Ich nehme Einblick in das Seelenleben des verwundeten Kämpfers, und ich bin mir bewußt, daß unser Volk an seinen im Dienste der großen Sache erkrankten und verstümmelten Söhnen eine große Dankesschuld zu löschen hat.

„Gewiß ist es in erster Linie Angelegenheit des Reiches, seine in ihrer Arbeitskraft geschwächten Verteidiger vor Not und vor sozialem Abstieg zu bewahren. Gewiß hat unser Feldsanitätswesen, von der freiwilligen Krankenpflege unterstützt, seinen alten Ruhm von hohem ärztlichen Können und von warmherziger Nächstenliebe glänzend bewährt. Aber es gab doch weitere Aufgaben, die seine Behörde nicht voll zu lösen vermögen. Diese liegen in der Ausbildung zu neuen Berufen in der Heilfürsorge, in Familien- und Wohnungspflege, in der Nutzbarmachung der in unseren Kranken und Verstümmelten ruhenden wertvollen Kräfte, für die Wiederaufrichtung unserer heimischen Wirtschaft, vor allen Dingen in der Stärkung des Lebensmutes und der Schaffensfreudigkeit. Hierzu brauchen wir die tatkräftige, von tiefer Dankbarkeit und warmherziger Liebe getragenen Mitwirkung aller Kreise der Nation.

„Die schwere und schon in vollem Gange befindliche Arbeit, an deren Spitze der Reichsausschuß für Kriegsbeschädigtenfürsorge steht, begleite ich mit meinen wärmsten Segenswünschen. Ich bin überzeugt, daß die jetzt eingeleitete Geldsammlung, die an den Namen Ludendorff geknüpft ist, einen Namen, der seit Beginn des Krieges Vertrauen auslöst und den jeder Deutsche mit Dank und Verehrung nennt, alle Schichten der Bevölkerung freudig opferbereit finden wird. Ich lasse dem Reichsausschuß die Summe von 500 000 Mark in Kriegsanleihescheinen als meinen Beitrag zugehen und ersuche, über den Fortgang der mir besonders am Herzen liegenden Sache mir regelmäßig zu berichten.

„Gott fördere alle treue Arbeit zum Segen unseres herrlichen, kampferprobten Volkes und die große Aufgabe, die ihm noch nach Innen und Außen zu lösen bestimmt sind."

## Vom westlichen Kriegsschauplatz.

### Deutscher Heeresbericht.

WTB. Berlin, 7. Juni, abends. (Amtlich.) An der Schlachtfront ist die Lage unverändert.

### Die Marne-Kämpfe.

TU. Amsterdam, 7. Juni. (Priv.) Reuters Korrespondent bei der französischen Armee meldet: Die Heftigkeit der Kämpfe ist zurückgegangen. Der Feind ist nunmehr auf unsere Reserven gestoßen. Er wird dadurch gezwungen, seine Truppen zu verstärken. Die Ruhe wird jedoch nicht von langer Dauer sein. Der Feind hat noch Reserven genug, um eine neue Offensive an der Oise und Marne zu eröffnen.

Der Korrespondent meldet weiter, daß die deutschen Versuche des Uebergangs über die Marne bei Jaulgonne, ernster waren, als es zu Anfang den Anschein hatte. Der Feind wußte 22 Pontonbrücken über den Fluß zu schlagen, wovon vier durch unser Geschützfeuer vernichtet wurden. Ueber die übrig gebliebenen Brücken zog ein preußisches Bataillon. Zwei Mann neben einander, rückten die Leute sofort bis zu den Eisenbahnschienen vor, während eine Abteilung sofort sich am Bahnhof festsetzte und die übrige Mannschaft längs des Ufers ausschwärmte und dort Deckung suchte. Französischerseits wurde beschlossen, ohne auf die Verluste zu achten, die deutschen Truppen über den Fluß zurückzudrängen, was dann auch in der Nacht auf Sonntag durch Kavallerie, unterstützt durch amerikanische Maschinengewehrabteilungen, geschah, die die deutsche Bahnhofsbesatzung angriffen. Die deutschen Soldaten gingen nach dem Ufer zurück und schwammen auf die andere Seite zu, ihren früheren Stellungen.

### Verteidigungsausschuß für das Pariser Lager.

WTB. Paris, 7. Juni. (Havas.) Ein Erlaß setzt einen Verteidigungsausschuß für das verschanzte Lager von Paris ein unter dem Vorsitz des Kriegsministers mit der Aufgabe, die auf die Organisation der Bewaffnung- und Lebensmittelversorgung des verschanzten Lagers bezüglichen Maßnahmen wahrzunehmen und zu beaufsichtigen. General Dubail wurde zum Vorsitzenden des Ausschusses ernannt.

### Clemenceau.

Sch. Genf, 8. Juni. (Privattel.) Das „Wiener Volksblatt" meldet: Die Pariser „Humanité" schreibt, daß Clemenceau die Abgeordneten der Kammer vorbereitet habe, daß das numerische Gleichgewicht an der Westfront erst mit dem Eintreffen der Amerikaner und bis zum Spätherbst hergestellt sein werde und daß er die Hoffnung habe, der Krieg werde noch in diesem Jahre seinem Ende entgegengeführt. (g. K.)

TU. Genf, 7. Juni. (Priv.) Wie bekannt, verweigerte Clemenceau als Beschützer des Generals Foch in der Dienstagsitzung der französischen Kammer, die Interpellationen über die Kriegslage zur Verhandlung zu stellen. Er begründete seine Stellungnahme mit der Behauptung, daß Foch, dem der Oberbefehl über die englisch-französischen Armeen übertragen wurde, nicht vom französischen Parlament abgesetzt werden könne, ohne die Basis der englisch-französischen Beziehungen ernstlich zu erschüttern. Diese Rücksicht erklärt allein den Verzicht der Kammer, die Interpellationen zu besprechen.

### Der Versailler Kriegsrat als Operationsleiter.

Sch. Von der italienischen Grenze, 8. Juni. (Privattel.) Dem Wiener Abendblatt wird berichtet: Nach Mailänder Telegrammen berichtet der „Secolo", daß der Oberste Kriegsrat der Entente in Versailles in aller Stille die tatsächliche Leitung der militärischen Operationen an der Westfront übernommen habe. (g. K.)

## Vom Luftkrieg.

WTB. Paris, 7. Juni. (Nicht amtl.) Amtlich. Reuter. Eine Gruppe von 20 Flugzeugen kreuzte die französischen Linien und nahm die Richtung auf Paris. Die Abwehr trat sofort in Tätigkeit. Einige Bomben wurden abgeworfen. Die Verluste betragen einen Toten und einige Verwundete. Materialschaden wurde nicht angerichtet.

### Erfolgreiches Luftgefecht an der belgischen Küste.

WTB. Berlin, 7. Juni. (Nicht amtl.) Am 5. Juni hatten mehrere unserer Flugzeuge mit 5 englischen Curtis-Flugzeugbooten nordwestlich Terschelling ein langes Gefecht, bei dem ein englisches Flugzeug abgeschossen wurde. Dieses Flugzeug verbrannte dicht unter der Küste. Drei Mann der Besatzung retteten sich an Land. Zwei weitere englische Flugzeuge wurden schwer beschädigt.

Wie aus holländischen Pressenachrichten hervorgeht, sind diese Flugzeuge gezwungen worden, bei Terschelling zu landen. Die Insassen haben die Flugzeuge verbrannt und wurden interniert. Anscheinend ist ein englisches viertes Flugzeug auf Vlieland gelandet. Sechs englische Offiziere und drei Unteroffiziere wurden in Holland interniert. Von unseren Flugzeugen geriet während des Gefechtes eines in Brand und wurde später von uns vernichtet. Die Besatzung wurde gerettet.

### Fliegerangriff auf Koblenz.

WTB. Koblenz, 6. Juni. Heute 8.24 Uhr vormittags griffen etwa 10 feindliche Flieger die Stadt Koblenz an. Es wurden 16 Bomben abgeworfen, die nur geringen Sachschaden verursachten. Außer zwei leichtverwundeten Militärpersonen sind Verwundete oder Tote nicht zu beklagen. Infolge des wirksamen Inkrafttretens der Flugabwehr fielen keine Bomben in das Innere der Stadt. Das Verhalten der Bevölkerung war sachgemäß. Um 8.50 Uhr war die Gefahr vorbei.

## Die deutschen U-Boote an der amerikanischen Küste.

### Amerikanische Meldungen.

= Genf, 7. Juni. Der „Petit Parisien" meldet aus Washington, daß es fünf (?) deutsche U-Boote seien, die in amerikanischen Gewässern kreuzen. (Frkf. Ztg.)

WTB. London, 7. Juni. (Nicht amtlich.) Reuter. Aus Newyork wird dem „Daily Mail" gemeldet, daß im ganzen 14 Schiffe, meist Küstenschoner, von deutschen Unterseebooten an der atlantischen Küste versenkt wurden. Vorgestern wurde bei Kap Virginia der Schoner „Defanß" als Wrack treibend gefunden. Man weiß nicht, was aus der Besatzung geworden ist.

### Newyorker Maßregeln.

= Bern, 7. Juni. Die „Neue Korrespondenz" meldet aus Newyork: Die amerikanische Küste und besonders der Hafen von Newyork haben seit gestern nacht ein kriegerisches Aussehen. Die elektrischen Scheinwerfer spielen die ganze Nacht. Große Mengen von Wasserflugzeugen überfliegen die Küste und den Hafen. Die Seebehörden bestätigen, daß alle Ueberwachungs- und Verteidigungsmaßnahmen getroffen wurden, um deutsche U-Boote gebührend empfangen zu können. Die Stadtbehörden von Newyork haben sich sogar für den Fall einer evtl. Beschießung Newyorks vom Meer her vorgesehen. (Tgl. Rundsch.)

Sch. Rotterdam, 8. Juni. (Privattel.) Die „Times" meldet aus Newyork: Es sind mehr als 50 Flieger und 20 Kriegsschiffe zur Aufforschung der U-Boote aufgeboten. (g. K.)

### Das Pariser Sorgenkind Amerika.

TU. Amsterdam, 7. Juni. (Privat.) Die Nachricht über die Tätigkeit der deutschen Tauchboote an der amerikanischen Küste hat die Stimmung in Paris außerordentlich herabgedrückt, um so mehr, als in der letzten Kammerrede Clemenceau soeben das Eingreifen der amerikanischen Armee für die Fortsetzung des Krieges als unerläßlich hervorgehoben hat und der französische Oberkommissar in den Vereinigten Staaten, Tardieu, die Verdreifachung der amerikanischen Truppen in Europa vor Jahresende versprochen hatte. Allgemein hegt man die Befürchtung, daß durch eine Ausdehnung des U-Bootkrieges in den amerikanischen Gewässern die bisherigen Truppentransportpläne gestört werden.

### Der verschwundene Riesendampfer „Cyclop".

= Zürich, 7. Juni. Wie der Berichterstatter der Expreß-Korrespondenz erfährt, erregt das spurlose Verschwinden des amerikanischen Riesendampfers „Cyclop" in amerikanischen Schiffahrtskreisen und an der Newyorker Börse ungeheures Aufsehen. Der „Cyclop", der sich mit 400 Mann Besatzung und einer wertvollen Manganerzladung auf der Fahrt von Westindien nach Newyork befand, ist 20 000 Tonnen groß und das größte Transportschiff der amerikanischen Handelsflotte. Der Dampfer ist seit einiger Zeit überfällig, ohne daß ein drahtloses Gefahrsignal aufgefangen wurde. In Schiffahrtskreisen wird angenommen, daß durch das Erscheinen der deutschen U-Boote in amerikanischen Gewässern das Rätsel gelöst und das Schiff dem Angriff feindlicher U-Boote zum Opfer gefallen ist. (B. Tgbl.)

## Der Untergang der „Konigin Regentes".

WTB. Berlin, 8. Juni. (Amtlich.) Laut Nachrichten aus Holland ist der Dampfer „Konigin Regentes" auf der Fahrt von Holland nach England auf eine Mine gelaufen und gesunken. Der Dampfer gehört zu den für den Austausch von Kriegsgefangenen und Internierten bestimmten Schiffen, denen auf bestimmter Kurslinie freie Fahrt im Sperrgebiet zugesichert war. Bei dem Unfall, der den Verlust des Dampfers herbeigeführt hat, befanden sich keine Austauschpersonen an Bord. Von deutscher Seite sind auf der zugesicherten freien Fahrtstraße keine Minen gelegt.

(Bekanntlich haben die Engländer kürzlich die schwedischen Gewässer des Kattegat mit Minen verseucht. Auch sind von den bis zum 1. März d. Js. an der holländischen Küste angetriebenen 4676 Minen 3609 englische und nur 328 deutsche. Daher ist der Untergang des Schiffes „Konigin Regentes" mit großer Wahrscheinlichkeit auf englische treibende Minen zurückzuführen. D. R.)

WTB. Amsterdam, 7. Juni. (Nicht amtlich.) Wie den hiesigen Blättern aus Rotterdam gemeldet wird, haben einige Leute der Besatzung der „Konigin Regentes" behauptet, daß das Hospitalschiff durch einen Torpedoschuß zum Sinken gebracht worden sei. Das ententefreundliche Blatt „Telegraaf" sucht den Eindruck zu erwecken, daß der Unfall auf eine beabsichtigte Kampfhandlung der Deutschen zurückzuführen sei. Eine behördliche Untersuchung ist im Gange.

WTB. Amsterdam, 7. Juni. (Nicht amtlich.) Von der Direktion des Rotterdamschen Lloyds wurde dem „Allgemeen Handelsblad" mitgeteilt, daß der Verwundetentransport vermutlich jetzt eingestellt werden wird. Von Offizieren des Hospitalschiffes „Sindoro" erfährt das „Allgemeen Handelsblad", daß der Geleitzug um 12.03 Uhr eine Mine passierte und daß er nach dem Unfall noch an zwei weiteren Minen vorbeikam.

WTB. Rotterdam, 8. Juni. (Nicht amtlich.) Der „Nieuve Rotterdamsche Courant" meldet, daß die Hospitalschiffe vorläufig nicht mehr fahren werden, weil sich herausgestellt hat, daß die Fahrrinne nicht frei ist. Die Fahrten werden erst wieder aufgenommen werden, wenn die Fahrrinne wieder frei ist, und wenn sich herausgestellt hat, warum es diesmal nicht der Fall war.

### Die englischen Delegierten auf der „Konigin Regentes".

= Haag, 7. Juni. An Bord des Dampfers „Konigin Regentes" hat sich, wie sich später herausstellte, doch die englische Delegation befunden, die zur Verhandlung über den Gefangenenaustausch nach Holland reiste. Der Minister des Innern Cave, Lord Newton und General Belfield wurden an Bord der „Sindoro" gerettet und sind gegen Mitternacht in Rotterdam eingetroffen. Außer der englischen Delegation waren noch Aerzte und Pflegeschwestern an Bord.

## Aus dem neuen Rußland.

### Der Moskauer Belagerungszustand.

WTB. Kiew, 7. Juni. (Nicht amtlich.) Nach Meldungen der Moskauer Presse ist der Belagerungszustand in Moskau auf die Vororte im Umkreis von 20 km erweitert worden. Moraloff hat außerordentliche Vollmachten erhalten. Die Stimmung im Rate der Volkskommissare ist ruhig und zuversichtlich. Viel belastendes Material gegen die revolutionäre Partei, darunter besonders gegen den „Verband zur Verteidigung des Vaterlandes und der Freiheit" ist aufgefunden worden.

### Die Bewegung in Sibirien.

WTB. London, 7. Juni. Reuter meldet aus Charbin vom 30. Mai: Beträchtliche Streitkräfte kamen am 28. Mai durch Chita auf dem Wege nach Clovianaja, wo die bolschewikischen Streitkräfte für den Angriff auf General Semenow zusammengezogen worden sind. Zahlreiche Rote Garde-Truppen ergaben sich Semenow, anscheinend infolge mangelhafter Verpflegung.

### Finnlands Protest gegen Frankreichs Einmischung.

WTB. Helsingfors, 7. Juni. (Nicht amtl.) „Aufwudsia Bladet" weist die Erklärung der französischen Gesandtschaft in Stockholm, daß Frankreich die Einführung der Monarchie in Finnland als ungesetzlich betrachte, und nicht anerkennen werde, mit der Erklärung zurück, daß die französische Regierung falsch unterrichtet sei. Es handle sich nicht um eine monarchische Umwälzung, sondern die Verfassung sei bereits monarchisch und es sei keine Majorität vorhanden, sie in eine republikanische umzuwandeln. Frankreich selbst habe in 100 Jahren etwa 12 Mal die Staatsform gewechselt. Finnland werde über seine Staatsform selbst entscheiden und von Niemanden Vorschläge annehmen.

### Abermals ein russischer Regierungspräsident in Berlin.

TU. Berlin, 7. Juni. Der Präsident der transkaukasischen Regierung Tschenteli ist gestern in Berlin eingetroffen. (B. Z.)

## Aus Rumänien.

### Die rumänischen Wahlen.

WTB. **Bukarest**, 8. Juni. (Nicht amtlich.) **Bei den Wahlen** für das **rumänische Parlament**, das aus Senatskollegien und drei Kammerkollegien gebildet wird, wurde gestern das **erste Kammerkollegium, 66 Regierungskandidaten, drei Carpisten** und zwar **Peter Carp**, sein **Sohn Gregor Carp** und der **ehemalige Minister Renitescu**, sowie **General Averescu** als **Unabhängiger gewählt.** Die Wahlen verliefen ruhig und ohne Zwischenfall. Die Parlamentssitzungen, die am 17. Juni beginnen, werden im National-Theater in Jassy abgehalten werden.

### Zur Angliederung Bessarabiens.

WTB. **Kiew**, 6. Juni. Die **ukrainische Antwortnote** ist gestern an die **rumänische Regierung** abgesandt worden. Die Ukraine besteht darauf, daß das **Moldauparlament** zur Abstimmung über die **Angliederung Bessarabiens** von der Bevölkerung **nicht bevollmächtigt** war, und daß die bessarabische Bevölkerung die **Vereinigung mit der Ukraine** anstrebt, mit der sie historisch und wirtschatlich eng verbunden sei.

## Der Krieg mit Italien.

### Oesterreichisch-ungarischer Bericht.

WTB. **Wien**, 7. Juni. (Nicht amtl.) Amtlich wird verlautbart:

Im Südwesten **gesellte** sich gestern den Geschützkämpfen der letzten Tage wieder **lebhaftere Infanterietätigkeit** bei. An der **Piave** bei Quere und Meri und auf dem Tonale wurden **italienische Angriffe zurückgewiesen.** Auf dem **Monte Spinuechio** verbesserten wir durch ein **Sturmtruppunternehmen** unsere Stellungen. Auf dem Monte **Sisemol** wurde der **Angriff** eines Bataillons im **Gegenstoß abgeschlagen.** Bei **Asiago scheiterten zwei feindliche Vorstöße** in unserem Feuer.

**Der Chef des Generalstabes.**

### Die kommende Offensive.

= **Lugano**, 8. Juni. „Corriere della Sera" meldet von der **italienischen Front** unter dem 6. Juni: „In unserer Linie herrscht das **allgemeine Gefühl von nahen großen Ereignissen.** In den vorderen **österreichischen Linien** herrscht eine **wunderbare Ruhe.** Man kann sagen, eine **unnatürliche, verdächtige Ruhe.**" (Das kann sowohl wirkliche italienische Sorge sein, wie auch eine Vorbeugungsmaßregel gegen weitere Entsendungen italienischer Truppen nach Frankreich. D. R.)

## Deutschland und der Krieg.

= **Berlin**, 8. Juni. Zu der **Rückkehr** des **polnischen Radikalen** in den **Reichstag** aufgrund der **Ersatzwahl** in **Gleiwitz** sagt das führende Zentrumsblatt **„Germania"**: „Wir fürchten, daß die **Wahl** und ihre **Begleitumstände nicht ohne Rückwirkung** auf die **Parteiverhältnisse** in **Oberschlesien** bleiben werden.

### Steuergesetze in Bayern.

= **Berlin**, 8. Juni. Laut „Berl. Tagebl." hat der **Steuerausschuß** der **bayerischen Abgeordnetenkammer** die Regierungsvorlage auf Einführung der **Vermögenssteuer** in **Bayern** in **zweiter Lesung angenommen** und **dazu gegen den Willen der Regierung** eine **Luxussteuer** beschlossen.

### Der Kriegsgefangenenaustausch mit England.

TU. **Amsterdam**, 7. Juni. (Priv.) Dem „Nieuwe van den Dag" zufolge wird der **Vertrag** über den **Austausch deutscher** und **englischer Kriegsgefangener**, der Ende d. Js. zu Ende geht, **keine Verlängerung** erfahren. An seine Stelle soll vielmehr ein **neues Uebereinkommen** gesetzt werden, das den **Austausch von großen Gefangenentransporten** vorsieht.

WTB. **Haag**, 7. Juni. (Nicht amtlich.) Die **deutsche Konferenz** über verschiedene **Kriegsgefangenenangelegenheiten** wird vermutlich **Samstag** mittag ihre Sitzungen beginnen. Die Zusammenkünfte werden im **Treves-Saal** im **Haag** stattfinden. Der **holländische Gesandte in Stockholm**, Jonkher **von Bresdenbusch**, der aus Anlaß der jetzigen Besprechungen über einige wirtschafliche Angelegenheiten zwischen Holland und den nordischen Reichen im Haag weilt, wird im Auftrag des Ministeriums des Aeußern bei den **Besprechungen** der Konferenz **zugegen** sein. Auch im Jahre 1917 hat er an einer ähnlichen Konferenz teilgenommen.

## Deutscher Reichstag.

WTB. **Berlin** 7. Juni. Am Bundesratstisch **v. Wallraf, v. Payer**, Dr. **Lewald, v. Wrisberg.**

Vizepräsident Dr. **Paasche** eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 15 Min.

Auf der Tagesordnung stehen zunächst Anfragen.

### Zum Fall Erzberger.

Abg. Graf **Westarp** (Kons.) fragt nach der Art der **Betätigung des Abg. Erzberger** im Auftrage des **auswärtigen Amtes.**

Direktor im Auswärtigen Amt **Deutelmoser**: Im Dezember vorigen Jahres hat Herr **Erzberger** dem **Auswärtigen Amt mitgeteilt**, daß er auf ein oder zwei Tage **nach Wien zu reisen** gedenke, wobei es sich aber nicht um eine politische, sondern um eine die **katholische Kirche** betreffende Angelegenheit handelte, deren günstige Erledigung auch im Reichsinteresse liege. **Ermächtigungen zu politischer Betätigung im Auslande** sind Herrn **Erzberger weder damals noch später erteilt** worden. Von dem **Ergebnis** seiner **Reise** hat Herr **Erzberger**, wie dies auch andere Abgeordnete bei der Rückkehr von Auslandsreisen bisweilen tun, dem **Auswärtigen Amte Kenntnis** gegeben. Ueber die von Herrn **Erzberger ehrenamtlich ausgeübte Tätigkeit** wurde im **Hauptausschuß** mehrfach **vertrauliche Auskunft** erteilt. Herr Erzberger hat sich seit Ausbruch des Krieges erfolgreich bemüht, den **amtlichen Presse- und Nachrichtendienst** mit Hilfe eines **von ihm geleiteten Büros** zu unterstützen. Mit der fortschreitenden **Vervollkommnung des amtlichen Dienstes ist der Abbau dieses Büros** im vollen Einvernehmen mit Herrn Erzberger seit langem im Gange. Durch diese Arbeit hat sich Herr Erzberger für den Ausbau des Presse- und Nachrichtenwesens einen nennenswerten Verdienst erworben.

Bezüglich einer **ergänzenden Anfrage** des Grafen **Westarp**, worin die **Erfolge der Tätigkeit Erzbergers** bestanden haben, verweist Direktor **Deutelmoser** auf die **Kommission.**

### Internationale Abmachungen zum Luftkrieg.

Abg. **Kukhoff** (Ztr.) fragt aus Anlaß des **Fliegerangriffes** auf **Köln** nach Maßnahmen zu einem wirksamen Schutz, und ob der Reichskanzler bereit sei, Anregungen zu veranlassen, oder Bestrebungen zu unterstützen, die dem **sinnlosen Morden von Frauen und Kindern** durch **Abmachungen internationaler Art** endlich **ein Ende** machen.

General **v. Wrisberg** verweist auf die Aufklärungen, die der Chef des Stabes der Luftstreitkräfte in der Stadtverordnetensitzung in Köln am 31. Mai gegeben hat. Um die Heimat vor Angriffen **sicherzustellen**, sei **jede Vorsorge** getroffen, und auch für **Köln** seien **alle** an Güte und Zahl möglichen Mittel bereitgestellt. Bezüglich der gegenseitigen **Beschränkung** von **Luftangriffen** erklärte der Redner: **Deutscherseits könne die Einstellung der Fliegerangriffe auch später außerhalb der Kriegszone** bei unseren Gegnern **nicht** angeregt werden. Die deutsche Reichsregierung müsse vielmehr die **Vorschläge der feindlichen Mächte an sich herankommen** lassen. Von Seiten der **gegnerischen Regierungen** sei aber ein dahingehender **Antrag noch nicht gestellt.** Sollte er erfolgen, so würde er **deutscherseits gewissenhaft** geprüft und gleichzeitig erwogen werden, welche **Kompensationen** gefordert werden, damit die **deutschen Interessen keinen Schaden** erleiden.

### Die Malzindustrie.

Abg. **Schmidt** (Ztr.) fragt nach Maßnahmen, um der deutschen **Malzindustrie** das Durchhalten zu ermöglichen.

Unterstaatssekretär **v. Braun**: Es wäre nur die Verteilung einer größeren Braugerstenmenge in Betracht zu ziehen. Doch hängt dies davon ab, wieviel von der kommenden Ernte nach Befriedigung der sonstigen Bedürfnisse, hierfür übrigbleibt. Die Festsetzung eines Malzpreises kommt, da der Handel mit Malz nicht zugelassen ist, nicht in Betracht, dagegen besteht Bereitwilligkeit, den Vermälzungslohn festzusetzen und dabei auf die Entschädigungsfrage für stillgelegte Betriebe angemessene Rücksicht zu nehmen.

Das Haus tritt sodann in die **erste Lesung** einer **Novelle** zum Gesetz über die

### Verhaftungs- und Aufenthaltsbeschränkung

**aufgrund des Kriegszustandes und des Belagerungszustandes** vom 4. Dezember 1916 ein.

Staatssekretär **Wallraf**: Die Vorlage soll mehrere Unstimmigkeiten, die heute im Gesetz noch bestehen, beseitigen. Insbesondere erscheint es ein Gebot der Gerechtigkeit, alle **Freiheitsbeschränkungen**, die nach Maßnahmen der Gesetze über Kriegs- oder Belagerungszustand über Deutsche verhängt wurden, den **Vorschriften des Schutzhaftgesetzes** zu unterwerfen. Auch die **Entschädigungsfrage** muß geregelt werden.

Abg. **Wendel** (Soz.): Es steht zu befürchten, daß wir auch mit dieser Milderung nicht zu befriedigenden Zugeständnissen kommen werden. Die **Schutzhaft** gedeiht besonders in **Elsaß-Lothringen**, ohne daß dies mit Kriegsnotwendigkeiten zu tun hat. Viele Personen wissen heute noch nicht, weshalb sie in Schutzhaft genommen worden sind. Meistens beruhen die Verfahren auf **Denunziationen** ganz unzuverlässiger Personen. Die Militärbefehlshaber, die die Schutzhaft und die Ausweisung von Elsässern verordnen, scheinen an Zwangsvorstellungen zu leiden. Kein Wunder, daß diese Anfang des Krieges vorzügliche deutschfreundliche Stimmung in Haß und Grimm umschlägt. Mit kleinen Mitteln ist hier nichts getan. Elsaß Lothringen muß ein **autonomer Bundesstaat** werden. Sonst behalten wir das Land, verlieren aber die Herzen. Wenn jetzt eine Bevölkerungsabstimmung erfolgte, so würden vier Fünftel der Bevölkerung sich für Frankreich entscheiden, nicht aus purer Liebe für die Tricolore, sondern um diesem Regiment zu entgehen.

Staatssekretär **Wallraf**: Ich **bestreite** dem Vorredner das **Recht**, hier im Reichstag als **Vertreter der elsässischen Bevölkerung** zu sprechen. **Kein Wort** kann **gefährlicher** sein für die Freunde der Ausgestaltung der **Selbständigkeit Elsaß-Lothringens**, als das, was er soeben ausgesprochen hat.

Abg. **Waldstein** (F. Vp.): Ich hätte gewünscht, die Zustände in **Elsaß-Lothringen** wären so, daß dieses Wort nicht gesprochen werden konnte. Ich hoffe, daß die Annahme des Abg. **Wendel** falsch ist. Aber die **Stimmung**, die zu **Beginn des Krieges** durchaus **zu Gunsten Deutschlands** war, besteht **heute leider nicht mehr in dem Umfang**, obgleich die Vorbedingungen dafür gegeben sein sollten, den man neigt naturgemäß zur Seite des Siegers. Ich hoffe, daß in aller Anerkennung der Kriegsnotwendigkeiten **doch ein gutes** Gesetz zustande gebracht werden kann.

General **v. Wrisberg**: Die Zahl der **Freiheitsbeschränkungen im elsaß-lothringischen Operationsgebiet**, die zurzeit anhängig sind, und die von den zuständigen Militärbefehlshabern aus Gründen der Kriegsnotwendigkeiten verfügt worden sind, beträgt tatsächlich nur zwei (Zuruf Hunderte!). Das können dann nur Leute sein, die eine Beschwerde an das Militärgericht nicht erhoben haben. Sie können dann nur aufgrund des Kriegszustandsgesetzes betroffen worden sein. Die Heeresverwaltung ist dauernd bestrebt gewesen, die Zustände zu bessern. Vom **November 1917** bis **Februar 1918** sind 228 **Elsaß-Lothringer** in ihre **Heimat entlassen** worden.

Abg. Dr. **Riesser** (Ntl.): Zweifellos sind **schwere Fehler** von den Militärbehörden gemacht worden. Trotzdem aber schilderten die verschiedenen Deputationen aus dem Reichslande, die **Autonomieforderungen** stellten, die **Stimmung ganz anders**, als der Abg. **Wendel**, und ihnen müssen wir in erster Linie glauben. Trifft die **Wendelsche Behauptung** auch nur zur Hälfte zu, so muß das die **Freunde der elsaß-lothringischen Autonomie abstoßen.** Ich beantrage, diese Novelle an die noch bestehende **Schutzhaftkommission** zu überweisen.

Abg. **Gröber** (Ztr.): Aufgabe der Kommission wird sein, auch in solchem Falle eine Entscheidung herbeizuführen, wo die Haft vorübergehend war. Der Abg. **Wendel** hat der Sache, der er scherlich dienen wollte, einen **schlechten Dienst** geleistet. (Sehr richtig.) Seine Mitteilungen waren auch **nicht richtig.** Gewiß wird die Stimmung während des Krieges im Lande nicht besser geworden sein. Er ist aber viel zu weit gegangen.

Abg. **Rebe** (Kons.): Unter allen Umständen müssen wir im Operationsgebiet eine **Waffe gegen die Spionage** in Händen haben. Es ist besser, wenn bei Mißgriffen der Einzelne leidet als das gesamte Vaterland und sein Heer Schaden leidet. Wir stimmen der Novelle zu, können aber keine weitere Beschränkung der Militärbefugnis zugeben. Der Pessimismus des Abg. **Wendel** war **unberechtigt.** Er durfte diese Aeußerungen nicht tun, da er die Absichten der **Entente** kennt.

Abg. **Herzfeld** (U. S.): Zum mindesten muß eine **Zielbeschränkung** der **Schutzhaft** gefordert werden. Besonders richtet sich die Verfolgung mit Schutzhaft und Aufenthaltsbeschränkung gegen Angehörige der unabhängigegn Sozialdemokratie und gegen Pazifisten. Die Schutzhäftlinge werden in völlig ungenügenden Räumen gehalten, und nicht genügend ernährt.

Abg. **Haußmann** (Elf.): Die Novelle ist geeignet, den bedenklichen Auslegungen, die das Gesetz gefunden hat, entgegenzuwirken. **67 Personen** befinden sich gegenwärtig noch in **Schutzhaft.** Den militärischen Befehlshabern wollen wir nicht das Recht nehmen, vorübergehend Personen aus dem Kriegsgebiet zu entfernen. Es müssen aber gewisse **Garantien** geschaffen werden. Wie die **Abstimmung in Elsaß-Lothringen** ausfallen würde, weiß weder Herr Wendel, noch wir. Sicherlich würde die jetzige **Mißstimmung** dabei zum Ausdruck kommen. Wenn aber der **Reichstag** fortgesetzt seine **Pflicht** tut, und **Elsaß-Lothringen** sieht, daß es **hier einen mächtigen Beschützer** findet, so wird dieses sich sicherlich **freudig zu Deutschland bekennen.**

General **v. Wrisberg** betont nochmals, daß nur noch in zwei Fällen die Aufenthaltsbeschränkung aufrechterhalten wird und bittet um Mitteilung solcher Fälle.

General Ritter **v. Koeppel**: Das betr. bayerische Generalkommando hat in den hier besprochenen Fällen nur seine Pflicht und Schuldigkeit getan.

Abg. **Böhle** (Soz.): Die sehr schlechte Stimmung in Elsaß-Lothringen ist durch die Militärbehörde **verursacht.** Bei Kriegsausbruch war die Stimmung ausgezeichnet.

Der **Gesetzentwurf** wird dem Antrag Dr. **Riesser** entsprechend, **einstimmig** der **Schutzhaftkommission** überwiesen.

Zur Geschäftsordnung beantragt der Abg. **Gröber** (Ztr.), den Antrag auf

### Abänderung der Geschäftsordnung

der die **Wahl dreier Vizepräsidenten** mit **gleichen Rechten** vorsieht, **sofort** auf die heutige **Tagesordnung** zu setzen und heute noch zu erledigen, um **morgen** die **Wahl des Präsidenten** vornehmen zu können.

Dem Antrag wird ohne Widerspruch stattgegeben.

Abg. **Ledebour** (U. S.): Wir erkennen das Bedürfnis an, die Zahl der Vizepräsidentenstellen zu vermehren. Es ist aber notwendig, die **Reihenfolge der Stellvertretung** sofort festzulegen. Die Zuerkennung **gleicher Rechte** an die Vizepräsidenten wäre eine **geschäftsordnungswidrige Rechtsveränderung.** Wir sind der Ansicht, daß die **drei Vizepräsidenten neu zu wählen** und die **Rechte** dann **neu unter ihnen zu verteilen** sind.

Abg. Graf **Westarp** (Kons.): Der **Antrag** findet seinen Anlaß nicht in einem dauernden geschäftlichen Bedürfnis. In früheren Fällen haben wir durch vorübergehend gewählte **Ersatzpräsidenten** Abhilfe geschaffen. **Den Anspruch der Sozialdemokraten auf den Vizepräsidentenposten** kann ich **nicht als berechtigt** anerkennen. Wir lehnen die **Vermehrung** der Stellen **ab.**

Der Antrag wird gegen die Stimmen der beiden Parteien der Rechten **angenommen.**

Hierauf erklärt Abg. **Dove** (F. Volksp.), daß er nach dieser Beschlußfassung sein **Amt als Vizepräsident niederlegt.**

Vizepräsident Dr. **Paasche**: Wenn ich diesem Beispiel folgen wollte, hätte das Haus morgen keinen Präsidenten. (Diese Auffassung des Vizepräsidenten Paasche bezieht sich auf die Bestimmung der Geschäftsordnung, die die Leitung der Reichstagsgeschäfte durch einen **Alterspräsidenten** nur für die **Eröffnung** dieser Legislaturperiode vorsieht, sobald in der morgigen Sitzung des Reichstages die **Wahl** des **Präsidenten erfolgt** sein wird, wird der Vizepräsident **Paasche** seinerseits die **Niederlage** seines **Amtes** erklären.)

Nächste Sitzung Samstag 11 Uhr. **Präsidentenwahl**, Fortsetzung der heutigen Tagesordnung. — Schluß ½7 Uhr.

### Arbeitskammern.

WTB. Berlin, 7. Juni. Der **Arbeitskammerausschuß** des **Reichstages** nahm heute mit 15 gegen 13 Stimmen folgenden Antrag an: „Zur Wahrnehmung der gemeinsamen gewerblichen und wirtschaftlichen Interessen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, sowie der besonderen Interessen der Arbeitnehmer werden **Arbeitskammern errichtet.** Die Arbeitskammern sind rechtsfähig. Sie sollen in der Regel für den Bezirk einer oder mehrerer Verwaltungsbehörden errichtet werden." Hinzugefügt wurde mit großer **Mehrheit** folgende Bestimmung: „Beim **Reichswirtschaftsamt** wird ein **Reichsausschuß** der **Arbeitskammern** errichtet. Die Landeszentralbehörden sind befugt, **Landesausschüsse** der Arbeitskammern zu errichten."

### Der Besitzsteuerkompromiß.

= **Berlin**, 8. Juni. Der **Besitzsteuerkompromiß** stellt, wie das **„Berliner Tagblatt"** meint, eine **Variation** zur **Kriegsgewinnsteuer** dar. Er bezieht sich auf eine **einmalige Abgabe** vom **Mehreinkommen** und vom **Vermögen**, sowie auf Errichtung eines **Reichsfinanzhofes**, ferner auf die Erweiterung der **Befugnisse** der **Reichskommissare für Zölle und indirekten Steuern.** — Die **Finanzminister** der **Einzelstaaten** werden am **Sonntag** zusammentreten und Stellung dazu nehmen.

Der **„Vorwärts"** schreibt: Der **Reichstag** scheint auf dem **besten Weg** zu sein, durch **Einbeziehung** von **ergiebigen direkten Steuern** eine bemerkenswerte **Verbesserung** des vom **Bundesrate** vorgeschlagenen **Steuerplanes** durchzusetzen.

## Oesterreich-Ungarn und der Krieg.

### Das ungarische Wahlrecht.

WTB. **Budapest**, 7. Juni. (Nicht amtlich.) Der **Wahlrechtsausschuß** erledigte gestern die **Wahlreformvorlage** auch in den Einzelheiten. U. a. wurde die **obligatorische Stimmpflicht** in Beziehung mit **geheimer Abstimmung** beschlossen.

## Amerika und der Krieg.

### Die amerikanische Militärdienstpflicht.

WTB. **Washington**, 7. Juni. (Nichtamtlich.) Reuter. **Eine Million Amerikaner**, die eben **21 Jahre alt** geworden sind, wurden vorgestern für den **Militärdienst eingeschrieben.** Gleichzeitig wurde die **Mobilmachung** von **200 000 eingeschriebenen Männern** angeordnet. Damit wächst die **Gesamtzahl** der bisher nach dem Selectiv Service-System Aufgebotenen auf **1 555 704 Mann.**

### Die nicht nationalisierten Soldaten.

WTB. **Newyork**, 7. Juni. (Nichtamtlich.) Das **Kriegsdepartement** hat in Beantwortung von Anfragen eine **Erklärung** veröffentlicht, daß zwischen **Soldaten**, die **nicht Bürger** der Vereinigten Staaten sind, und solchen, die in den Vereinigten Staaten geboren oder dort als Bürger naturalisiert sind, in der **Armee keinerlei Unterschied** gemacht wird, mit der **Ausnahme**, daß die **ersteren nicht** Offiziere werden können. In jeder anderen Beziehung stehen sie auf gleichem Fuße.

### Amerikanische Wetten auf das Kriegsende.

= **Berlin**, 8. Juni. Der amtliche **Newyorker Börsenbericht** vom 6. Juni verbreitet die Tatsache, daß **neuerlich große Wetten** für das **Kriegsende** an der **Newyorker Börse** abgeschlossen wurden, und zwar 2 : 5, daß der **Weltkrieg innerhalb 8 Monaten beendet** sein werde. (B. L.-A.)

### Amerikas Kampf gegen die gelbe Gefahr.

= **Berlin**, 8. Juni. **Der amerikanische Staatssekretär der Marine Daniels soll sich, wie die „Voss Ztg." erfährt, in vertrautem Kreise folgendermaßen über die gelbe Gefahr ausgesprochen haben:**

**Präsident Wilson wird den Kampf fortführen, bis das angelsächsische Ideal festbegründet ist. Wenn dann Europa und Amerika nach einem Prinzip regiert werden, dann kann der größte und letzte aller Kämpfe, der Kampf der Weißen gegen die gelbe Rasse ausgefochten werden. Deutschland muß so geschwächt werden, daß es nicht als Helfer der gelben Rasse auftreten kann. Es ist selbstverständlich, daß, wenn Japan zum Schlage ausholt um sich zum Herrn des Stillen Ozeans zu machen, Deutschland dann Japan zur Erreichung dieses Zieles unterstützen wird. Ist aber Deutschland niedergekämpft, so besteht keine gelbe Gefahr mehr für uns.**

## Vermischtes.

= **Halle**, 6. Juni. Die bekannte Versicherungsgesellschaft **„Germania"** hierselbst hat Herrn Direktor Ernst **Nord** zum Generaldirektor ernannt.

### Primaner als Bandendiebe.

WTB. **Danzig**, 7. Juni. (Nicht amtl.) Die hiesige **Strafkammer** verhandelte gestern gegen **5 Primaner**, die **während 5¼ Jahren Einbruchdiebstähle** in **Danzig** und **Langfuhr** verübten. Der **Wert** der entwendeten Gegenstände soll sich auf ungefähr **50 000 Mark** belaufen. Allen Angeklagten werden **mildernde Umstände** zugebilligt. Wegen unbefugter Entziehung elektrischer Kraft erhielt jeder der Angeklagten 15 Mark Geldstrafe. Im übrigen wurde **Grentzenberger** wegen **32 Diebstähle** zu **3 Jahren Gefängnis**, **Hesse** wegen **18 Diebstähle** zu **einem Jahr 3 Monaten**, **Rohlfing** wegen **5 Diebstähle** zu **6 Monaten**, **Reinicke** wegen **6 Diebstähle** zu **8 Monaten** und **Lambrecht** wegen **9 Diebstählen** zu **9 Monaten Gefängnis** verurteilt.

### Das Urteil im Prozeß Bothmer.

= **München**, 7. Juni. Das **Urteil** gegen den **Grafen Bothmer**, den Redakteur der Zeitschrift **„Die Wirklichkeit"**, der wegen Beleidigung des Kriegsministers und der Offiziere der Presseabteilung in der bayerischen Zensur und wegen zweier Verfehlungen gegen das Kriegszustandsgesetz angeklagt worden war, lautet folgendermaßen: **Bothmer** wird wegen **Beleidigung** zu 900 Mark, wegen der **Verfehlungen** gegen das **Kriegszustandsgesetz** zu 300 Mark Geldstrafe verurteilt. Von einer Freiheitsstrafe, wie sie der Staatsanwalt beantragt hatte, sah das Gericht wegen der etwaigen beruflichen schweren Folgen für den Angeklagten ab. Graf **Bothmer** wird, soweit es sich um das Urteil über die Vergehen gegen das Kriegszustandsgesetz handelt, **Revision anmelden.** (B. T.)

## Badische Chronik.

Mannheim, 8. Juni. Auf einem Holzlagerplatz wurde, wie der Polizeibericht meldet, **ein italienischer Kriegsgefangener von einem Stamm in das Genick getroffen und so** schwer verletzt, daß der Gefangene **starb. — Die 14 Jahre alte Fabrikarbeiterin** Margarethe **Jakob** in Waldhof **geriet beim** Ueberschreiten der Gleise vor einem in der Richtung **nach** Waldhof fahrenden Zug unter die Maschine und **konnte** nur als verstümmelte **Leiche** unter dieser hervorgezogen **werden**. — Der 6jährige Sohn des Eisendrehers Worm wollte zwischen **zwei Fuhrwerken hindurchschlupfen.** Er geriet dabei unter einen Wagen und wurde schwer verletzt. — **Zwei schwere Jungen**, der Schlosser Reinhold **Maier** und der Arbeiter Jakob **Eberle** aus Mundenheim bedienten sich kürzlich als sie in einer **Zigarrenfabrik einbrachen** und 32 000 Stück Zigarren stahlen, eines Soldaten, Wilhelm **Bauer aus** Geißlingen, zum Transport der Beute, da die Uniform derartige Geschäfte am sichersten deckt. Maier wurde von der Strafkammer zu **4 Jahren Zuchthaus**, 10 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht, Eberle zu 1½ Jahren, **Bauer** zu **10 Monaten Gefängnis** verurteilt.

**Ottersweier** bei Bühl, 8. Juni. Eine **Frau** aus **Karlsruhe**, welche hier Erdbeeren gekauft hatte, wurde beim **Ueberschreiten der Bahngleise** von einem heranbrausenden **Schnellzug** überfahren und **sofort getötet.** Nach dem „A. u. B. B." war die Bahnschranke zu früh geöffnet **worden.**

**Offenburg,** 6. Juni. **Eine hier abgehaltene Landesversammlung** des im **Badischen Eisenbahnerverband** organisierten Fahrpersonals beschäftigte sich u. a. mit der Neuregelung der Landesvertretung und mit der bevorstehenden Gehaltstarifreform.

**Freiburg**, 7. Juni. Die Stadt Freiburg ist in der glücklichen Lage, **durch** sparsame **Wirtschaft** mit der ihr zur Verfügung stehenden Brotgetreidemenge **es bei der bisherigen Brotration von 200 Gramm pro Kopf und Tag** belassen zu können.

**Freiburg, 8. Juni. Erzbischof Dr. Nörber hat** im Hinblick auf die **feindlichen Fliegerangriffe unter** denen Baden, wie kaum ein anderes Gebiet **Deutschlands** zu **leiden** hat (13 größere und kleinere Städte **waren bisher** das Ziel dieser Angriffe; Freiburg **wurde** schon 24 **mal ernstlich heimgesucht**), dem **Papst Benedikt von diesen Ueberfällen auf** das badische Land Kenntnis **gegeben.**

## Badischer Landtag.

### 20. Sitzung der Ersten Kammer.

Karlsruhe, 7. Juni. Die Nachmittagssitzung wurde um ¼5 Uhr von dem Präsidenten, **Prinzen Max,** eröffnet und die **Beratung** über das Kirchengesetz fortgesetzt. Bürgermeister Dr. **Weiß-Eberbach** berichtete über den Gang der **zuvor abgehaltenen Sitzung des Justizausschusses** und teilt mit, daß die **Regierung** dabei erklärt habe, es müsse ihr **als eine Kundgebung des Mißtrauens** erscheinen, wenn die Anträge der Kammermitglieder Glockner und Gen. aufrechterhalten würden. Die Gr. Regierung **habe** genau geprüft, wie weit **sie** gehen könne.

Staatsrat **Glockner** verliest **hiernach** namens **der Antragsteller** eine Erklärung, in welcher betont wird, daß die **Antragsteller** unter voller Wahrung ihres grundsätzlichen Standpunktes ihren **Antrag** zurückziehen, um in dieser schweren Kriegszeit auch nur Scheine zu vermeiden, **als ob man die konfessionellen Empfindungen** und die nationale Einigkeit **stören wolle.**

**Minister Dr. Hübsch**

begrüßte diesen Gang und das **Ergebnis der Ausschußverhandlungen** und die Wahrung der **Einmütigkeit.** Bei der **Neufassung des Gesetzes** haben wir uns von dem Gedanken leiten lassen, **daß der größte** Teil der **Theologiestudierenden** unseres badischen Landes vor allem seine Studien an der Universität Freiburg durchführen wird. Sache der beiden Kirchen ist **es**, daß sie für die **wissenschaftliche Weiterbildung** im Interesse **des Standes** gebührende **Sorge** tragen werden. Die Folge des Examensgesetzes **war** die Anstellung von Pfarrverwesern. Nachdem der Streit **beendet**, **war es** ein fortgesetzter Wunsch der Kirche, daß die noch bestehenden **Erfordernisse** eingeschränkt werden. Wir konnten diesem Wunsche nachkommen ohne Schädigung des staatlichen Interesses. Auch scheint es nicht angängig zu sein, die Bestimmung auf Ordensgeistliche auszudehnen. Das war der Grund, die Bestimmung über die Vorbildung der Geistlichen zu ändern. Wir sind uns wohl bewußt, daß nach der **Organisation der katholischen** Kirche und der **Entwicklung des modernen Staatswesens es** nicht für alle Zeiten vermieden werden kann, daß zwischen Staat und Kirche Reibungen entstehen werden **und** daß bei solchen **Reibungen** auch das Staatsinteresse gebührend gewahrt werden muß. Ich bin aber der Meinung, daß weit wirksamer als gesetzliche, schriftliche Bestimmungen der ehrliche beiderseitige gute Wille unter **Achtung** der gegenseitigen **Rechtssphären** zur Lösung der Schwierigkeiten beitragen wird.

**Erzbischof Dr. Nörber**

führte folgendes aus: Die wiederholte Berufung auf das persönliche Gewissen, die heute zum Ausdruck gekommen ist, gibt mir Veranlassung einen grundsätzlichen Gedanken einmal auszusprechen: die Kirche und der Staat sind Einrichtungen, die auf göttlicher Anordnung beruhen. In diesem Sinne, da die Kirche speziell auf der von Christus geschaffenen Grundlage steht, hat jeder Diener der Kirche die **Gewissenspflicht**, daß **er** sein Amt versieht und verwaltet, weil von der Art und Weise, wie wir diese Pflicht auffassen und erfüllen auch unsere Ewigkeit abhängt. Darum bitte ich, wenn vonseiten der katholischen Kirche und ihrer Geistlichen zuweilen eine gewisse Zähigkeit an diesem Grundsatze betätigt **wird**, das nicht als **Feindseligkeit gegen den Staat** anzusehen, sondern als wirkliche Aeußerung des persönlichen Gewissens. **Staat** und **Kirche** sind sehr wohl im Stande in aller **Eintracht** und in **Frieden zusammenzuarbeiten.** Gewiß, es gibt dabei Grenzgebiete, wo es Erörterungen gibt, die beeinflußt sind, von den mancherlei Eigentümlichkeiten und die Anlaß geben zu mehr oder minder erregten Erörterungen. Ich **will** auf die Zeit zwischen den 60er Jahren und heute nicht eingehen. Jetzt sind wir wieder **daran**, auf den **Boden** von 1860 zurückzukommen. Wir betreten **damit** eine uns längst bekannte Straße. Wir haben jetzt die Gewähr, daß es auf diesem Wege eine Fortentwicklung geben kann. Vertrauen erweckt Vertrauen. Und ich meinerseits, der ich die **Verantwortung für die Kirche trage,** kann die Versicherung aussprechen, daß ich der Gr. Regierung durchaus vertraue und entschlossen bin, in jeder Beziehung die Interessen nicht nur der Kirche, sondern **auch** des Staates zu wahren.

Ich weiß auch, daß manche **Angelegenheiten** der **Kirche** nicht vollkommen gelöst werden können ohne die Hilfe und die **Mitwirkung des Staates.** Aber auch in vielen Dingen ist der Staat auf die **Mitwirkung der Kirche** angewiesen und kann sie nicht entbehren. Ich kann Sie versichern, daß **das Vertrauen der Regierung** uns gegenüber **nicht verschwendet** werden wird, sondern ein gutes Echo findet. Ob es später wieder Erörterungen geben wird, sei dahingestellt. Es ist ja unmöglich, ein Gesetz zu machen, das allen späteren Streitigkeiten schon jetzt vorbeugen kann. Aber wenn es auch Differenzen gibt, bei gegenseitiger Aussprache läßt sich alles regeln und ordnen. Ich sehe deshalb in dem Entschluß der Krone und der Regierung, das Gesetz, das uns jetzt **beschäftigt**, zur **Vorlage zu bringen**, einen **wirklichen staatsmännischen** Akt und ein Vorgehen, das dem Staate **nur** zum Heile und zum Segen gereicht. Und ich sehe in der einmütigen Annahme dieser Vorlage in der Gestalt der 2. Kammer einen großmütigen Akt **von** politischem Verständnis und wahrem Sinn für das, was die heutige Zeit verlangt.

Wir stehen im Weltkrieg und da müssen alle Instanzen **zusammenarbeiten** und **zusammenhalten.** Von seiten **der Kirche ist alles geschehen, was geschehen konnte,** um **die** Stimmung des Volkes zu heben und die **Geistlichkeit hat** mit **Wärme** und Begeisterung die Interessen des **Vaterlandes** und **des** Staates in jeder Richtung vertreten. Wegen **des Bildungsgrades der katholischen Geistlichen** können Sie unbesorgt sein. **Ich schließe mit der Bitte, treten** Sie einmütig der **Vorlage** bei, **wie sie von der Zweiten Kammer kommt** und Sie **werden sich den Dank des Landes verdienen.** Sie werden auch die Stimmung derjenigen **beeinflussen und wesentlich** bessern, die sich da oder dort seit **Jahren beengt gefühlt haben.** Sie werden **alle** diese für die dauernde **Tätigkeit des Vaterlandes erwärmen** und **begeistern.**

**Prälat Schmitthenner:**

**In einem Augenblick, wo** im Westen unsere **Heere** im entscheidungsvollsten Kampfe stehen, erleben wir ein **Werk für den Frieden der Heimat.** Durch das neue Gesetz sollte Vertrauen erweckt werden. Diese **Kundgebung** dünkt mir fast beschämend, daß die Geistlichen für das, **was** sie getan haben, eine besondere Belohnung erhalten sollen. Sie taten, wie eben Se. Exz. der Herr Erzbischof betonte, nur ihre Pflicht. Der **Oberkirchenrat** hat **mancherlei Bedenken** gehabt, aber es ist kein Wort gesagt **worden**, was eine Kränkung der katholischen Kirche bedeutet. Da die Regierung diesen Weg einschlägt und die Zweite Kammer **noch** darüber hinausging, haben wir keinen Anlaß, dagegen aufzutreten und wir müssen anerkennen, daß auch der **evangelischen Kirche** manche **Freiheit** gegeben ist. Wir wollen mit gegenseitigem Vertrauen in die Zukunft hineingehen, denn das Vaterland **braucht den Einsatz aller Kräfte** ohne selbstische **Bedenken**. Und wenn auch **Gegensätze hervortreten**, die Hauptsache bleibt die fortschreitende Vertiefung der **Kirchen**. So möchten die beiden Kirchen, wenn auch getrennt marschieren, so doch gemeinsam den Feind schlagen. Dann wird aus dem Gesetz Segen für das Ganze zu gewinnen sein.

Bei der Einzelberatung meldet sich niemand zum Wort. Das **Gesetz** wird in namentlicher Abstimmung **einstimmig angenommen.**

Präsident **Prinz Max** gibt seiner Freude darüber Ausdruck, **denn es handle sich** um ein Gesetz des Friedens und Vertrauens und müsse vor allem von denen, die es angeht, als solches angesehen werden, soll es nicht zum Schaden des Ganzen ausschlagen. Möge das Gesetz als starker Appell ins Land hinausgehen und dort Frieden stiften und das allgemeine Vertrauen stärken. (Lebhafter Beifall.)

Danach berichtete Exz. Dr. **Lewald** über das **Bürgschaftssicherungsgesetz** und die damit in Verbindung stehenden **Petitionen.** — Nach Ausführungen des Oberbürgermeisters **Herrmann**-Offenburg und **Habermehl**-Pforzheim betonte Staatsminister **von Bodman,** das Gesetz bedeute einen wichtigen Schritt zur Lösung der Wohnungsfrage. Der private Bauunternehmer kann der Wohltat nur dann teilhaftig werden, wenn **auch** er **sich** gewissen Beschränkungen unterzieht und seine Tätigkeit **so** ausübt, daß sie auch als gemeinnützig angesehen werden kann. — **Das Gesetz** wurde **einstimmig angenommen.**

Exz. Dr. **Lewald** berichtete dann über die **Petitionen** der freien Gewerkschaften Badens, des Bundes deutscher Wohnungsreformer und des Badischen Eisenbahnerverbandes über die Wohnungsfürsorge nach dem Kriege. — Nach einer kurzen Aussprache, an der sich Geh. Rat Dr. v. Oechelhäuser, Bürgermeister Dr. Weiß, Frhr. v. Göler beteiligten und kurzen Ausführungen des Staatsministers v. Bodman, wurden die Petitionen erledigt.

Dr. Frhr. v. **Stotzingen** berichtete danach über das Gesetz betreffend die Erhöhung der Sätze der **Hagelversicherung**, die von 50% auf 60% heraufgesetzt werden soll. (Ueber das Gesetz haben wir schon berichtet.) Nach dem Antrag des Justizausschusses soll das Gesetz nicht, wie im Entwurf vorgesehen ist, am 1. Januar 1918, sondern erst am 1. Januar 1919 in Kraft treten. Eine **Aussprache** fand nicht statt. Das **Gesetz** wurde **einstimmig angenommen.**

Um ¾8 Uhr wurde die Sitzung abgebrochen und die Schlußerledigung der Tagesordnung auf Samstag vormittag 10 Uhr vertagt.

## Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 8. Juni.

= **Hofbericht.** S. K. H. der **Großherzog** hörte gestern vormittag die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. **Seyb, des Präsidenten Dr. von Engelberg** und des Ministers Dr. **Rheinboldt.** Nachmittags folgte der Vortrag des Geheimerats Dr. Freiherrn **von Babo.**

= **Der Dank an die Kriegsbeschädigten.** Das deutsche Volk ist nach Kräften bemüht, einen kleinen Teil des Dankes den Männern abzustatten, die für seine Erhaltung ihre Gesundheit und ihr Lebensglück geopfert haben. Die Kriegsfürsorger wetteifern darin, Schwergeschädigten, die ihren bisherigen Beruf nicht mehr auszufüllen vermögen, neue Wege zu weisen, auf denen sie nicht auf die Mildtätigkeit ihrer Mitmenschen angewiesen sind und aus eigener Kraft vollwertige Arbeitskräfte wieder zu werden vermögen. Naturgemäß hat sich das Mitleid und die Fürsorge, zumal der Laienkreise mit besonderer Vorliebe derjenigen Kriegsbeschädigten angenommen, deren Schaden besonders in die Augen springt, der zwar schwer Verstümmelten, aber doch seelisch und körperlich kräftigen und gesunden Männer, die bei zweckmäßiger Berufswahl nur unwesentlich gegen ihre Kameraden im Erwerbsleben zurückstehen. Sehen wir doch selbst den völlig Erblindeten bei sachgemäßem Unterricht Beschäftigungen erlernen und wie ein Vollwertiger ausüben, eine Familie gründen und mutig den Kampf ums Dasein aufnehmen. Um wie viel bemitleidenswerter sind gegen diese Verstümmelten doch die Siechen, die Rückenmarksverletzten, die schwer innerlich Kranken und die Bedauernswertesten, die unter den Folgen schwerer Kopfverletzungen zu leiden haben. Ganz besonders ihnen wird sich unsere Fürsorge zuwenden müssen, ihnen, die von heftigen Schmerzen, Schwindelanfällen und epileptischen Krampfzuständen gepeinigt, vielleicht noch des Gebrauchs ihrer Glieder und Sinne beraubt und in ihrem Seelenleben stark geschädigt sind. Ihre Zahl ist zum Glück absolut gering, aber doch recht groß, verglichen mit der in Friedenszeiten in ähnlicher Weise Verunglückten. Was wurde aus den schweren Kopfverletzten im Frieden? Sie endeten, wenn sich nicht die Angehörigen des unselbständig Gewordenen annahmen, in Siechen- oder Armenanstalten, d. h. in denselben Häusern, in denen alleinstehende, wirtschaftlich Untüchtige, durch Trunksucht, Laster, Wanderleben und Aufenthalt in den Strafanstalten für das Leben in der Freiheit unbrauchbar Gewordenen im Alter zu landen pflegten. Es muß eine Ehrenpflicht für uns sein, vor diesem Lose diejenigen zu bewahren, die die Gesundheit des Körpers und der Seele für den Staat, d. h. für uns geopfert haben. Soweit sie nicht von ihrer Familie fürsorglich verwahrt werden können, müssen wir für sie geeignete Pflegefamilien suchen oder sie in Krankenanstalten unter ärztliche Fürsorge bringen, um ihnen den Rest ihres verlorenen Daseins zu erleichtern. Dazu sind Mittel notwendig, und um sie zu sammeln, dient der **Aufruf zur Ludendorff-Spende,** der unserer heutigen Nummer beiliegt. 2608a

⊙ **Tierschutzverein.** Im Anzeigenteil gibt der Tierschutzverein bekannt, daß sich die Mitglieder jeden 2. Mittwoch im **Monat** am „Runden Tisch" in den „Vier Jahreszeiten" treffen.

Ib **Konzert im Stadtgarten.** Am Sonntag, den 9. Juni, nachmittags von 3½—7 Uhr, finden bei schönem Wetter **„Volkstümliche Musikaufführungen"** von der Kapelle des Landw. Inf. Regts. 109 statt. Näheres im Anzeigenteil.

□ Im **Kaffee Erbprinz** wird am Samstag und Sonntag nachmittag und abend der sehr schnell beliebt gewordene Vortragskünstler Herr v. Bartam und die Vortragskünstlerin Frl. Spestra mit vollständig neuem Repertoir zum letzten mal auftreten. Die Künstlerkapelle unter Leitung von Kapellmeister v. Rust wird täglich weiter konzertieren. (Siehe Anzeige.)

≡ **Kolosseum.** Valles Kleinkunstbühne „Wien-München" gibt täglich abends 8 Uhr Vorstellung. Am Sonntag, den 9. Juni, finden zwei Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr, statt. Es ist dies der letzte Sonntag, an dem die mit so großem Beifall aufgenommene Posse „Die Venus von Milo" aufgeführt wird.

= Das **Residenz-Theater** (Waldstraße) wird mit dem Filmspiel „Das Doppelgesicht" dem Geschmack des Publikums entsprechen; den Mittelpunkt des Interesses bilden Hanni Weiße und Friedrich Zelnick. „**Alles fürs Kind**", ist eine köstliche Humoreske mit Melitta Petri, Herbert Paulmüller und Leo Peukert in den Hauptrollen. Deutsche Hilfe in Finnland (mit dem deutschen Landungskorps nach Helsingfors). Hochaktuelle Ausgabe des Bild- und Filmamts Berlin. (Dieses Programm wird Samstag bis einschl. Dienstag gezeigt).

⁜ **Luxemlichtspiele** (Kaiserstraße 168, Lu-Li). „**Am Scheidewege**" heißt das neue 5aktige Drama, mit der beliebten Künstlerin **Mady Christians in der Hauptrolle, welches von heute ab auf dem** neuen Spielplan steht; in den übrigen Hauptrollen wirken **noch mit** Hermann Vallentin und Hans Albers. Rita Clermont **zeigt sich in** ihrem neuesten dreiaktigen Lustspiel „**Das Gänschen vom Lande**". Zum Schluß wird noch die hochinteressante Naturaufnahme „**Der Seeflieger**" gezeigt.

## Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratssitzung

vom 6. Juni 1918.

**Ehrung.** Vor Eintritt in die Tagesordnung widmet der Oberbürgermeister dem am 2. d. Mts. verstorbenen Altstadtrat, Herrn Kaufmann Friedrich Wilhelm **Doering,** einen ehrenden Nachruf. Er hebt dabei die langjährigen, vielseitigen und wertvollen Dienste hervor, die der Verewigte der Stadt Karlsruhe und seinen Mitbürgern in der uneigennützigsten Weise als Stadtrat, Mitglied städtischer Kommissionen, Kommandant der freiwilligen Feuerwehr und in sonstigen Ehrenstellungen geleistet hat und für die ihm Stadtverwaltung und Bürgerschaft zu bleibendem Danke verpflichtet sei. Zum Zeichen der Zustimmung erheben sich die Mitglieder des Stadtrats von den Sitzen. An der Bahre des Verstorbenen wurde ein Lorbeerkranz namens der Stadtgemeinde niedergelegt. Eine Abordnung des Stadtrats beteiligte sich an der Bestattungsfeier.

**Zuständigkeit des Gemeindegerichts.** Die Entscheidung von Streitigkeiten, betreffend die Zulässigkeit der Kündigung von Pachtverträgen über gärtnerisch genützte Grundstücke, die bei der Ueberlassung an den Pächter brach gelegen haben, sowie über die Höhe der Pachtpreise zwecks gärtnerischer Nutzung verpachteter Grundstücke im Sinne der Bundesratsbekanntmachungen vom 4. April 1916 und 12. Oktober 1917 über die Festsetzung von Pachtpreisen für Kleingärten, wird dem Vorsitzenden des Gemeindegerichts übertragen.

**Von der Goethe-Schule.** Nachdem sich zum Eintritt in die Gymnasial-Abteilung der Untersekunda der Goethe-Schule (Realgymnasium mit Gymnasial-Abteilung) aus dieser Anstalt und aus der Humboldt-Schule (Realgymnasium) zusammen 12 Schüler gemeldet haben, erklärt sich der Stadtrat mit der Errichtung der Klasse auf Beginn des Schuljahres 1918/19 einverstanden.

**Vom Verkehrs-Verein.** Der Verkehrs-Verein Karlsruhe (e. V.) beabsichtigt, seine öffentliche Auskunftsstelle, die bisher im Pförtner-Zimmer des Rathauses untergebracht war, in die Nähe des Hauptbahnhofes zu verlegen. Auf sein Ansuchen wird ihm zu diesem Zwecke ein Laden mit zwei darüberliegenden Zimmern im städt. Hause, Bahnhofplatz 4 (gegenüber dem Hauptbahnhof) mietweise eingeräumt.

**Beitritt.** Der Stadtrat tritt namens der Stadtgemeinde dem Reifensteiner Verband für wirtschaftliche Frauenschulen auf dem Lande (e. V.), Sitz Berlin-Friedenau, der seit Begin seiner Tätigkeit eine größere Anzahl junger Mädchen aus Baden in seinen Frauenschulen aufgenommen hat und dem u. a. auch die „Deutsche Frauenschule" in Gaienhofen (Baden) körperschaftlich angeschlossen ist, als unterstützendes Mitglied bei.

**Dank** wird ausgesprochen dem Karlsruher Bezirksverein des Vereins Deutscher Ingenieure für die Einladung zu seiner am 10. d. Mts., abends 8 Uhr, im großen Hörsaale des chemisch-technischen Instituts der Technischen Hochschule stattfindenden 500. Sitzung, verbunden mit Lichtbildervortrag des Herrn Regierungsbaumeisters, Gewerbeinspektors Emele, über „Aufbau der badischen Industrie".

## Ausstellung „Durchhalten".

+ Die Hälfte der Ausstellungstage ist nun schon vorüber und verlängert **wird sie nicht, darum säume nicht, wer die Ausstellung** noch nicht besichtigt hat; **bietet sie doch auch denjenigen, welche** öfters kommen, immer wieder eine neue **Anregung.** Wenn auch die Einzelvorträge für die **Abendstunden angezeigt sind**, so sind den ganzen Tag hindurch bei den Einzelabteilungen Erklärer und Erklärerinnen in liebenswürdiger Weise bereit, über jede Frage Antwort zu geben und immer von neuem auf dieses oder jenes aufmerksam zu machen. Besonders in den Morgenstunden, wo der Andrang nicht so groß ist, kommt **wohl** manche Hausfrau eher zu ihrer Rechnung. Dann hat die Eine **noch** nicht einmal gesehen, wie man seine alten Putzbürsten mit dem Ginster, den man gestern vom Waldspaziergang mitgebracht hat, selbst gut und leicht erneuern kann, ohne weiteres Anschaffgeld, als ein Ringchen Draht. Oder die infünffaches Papier eingewickelten Briketts, die naß aufgelegt, uns über Nacht das Kohlenfeuer erhalten, kennt eine andere noch nicht. Auch alle die verschiedenen Waschlaugen aus Efeu, aus Ginster, aus Bohnen- oder Kartoffel-Abguß hat wohl auch diese oder jene übersehen. Kurz, es lohnt sich schon, ein zweites Mal zu kommen, da auch das Dürren der Gemüse im Gasapparat den ganzen Tag über gezeigt wird, und die Inhaberin des so malerisch ausgestatteten Weckhäuschens zu jeder Stunde bald über diese, bald über jene Art des Frischhaltens kleinere Vorträge hält, während bei dem Andrang zu den großen manche Zuhörer doch nicht recht verstehen können. Reges Interesse erweckt auch der Brennessel- und Papierstoff. Schon bei der Kunststickerei wird der letztere in entzückender Weise verwertet, und daß „gewaschen" unter einzelnen Stücken der daraus gefertigten Wäsche steht, wird die Vorurteile gegen deren Gebrauch endgültig besiegen. Höchst interessant ist auch die **bildliche** Darstellung über die Knochenverwertung: da wird Bratfett, Leim und noch 6 andere Sachen daraus hergestellt. Ueber die Sammeltätigkeit hat Dr. Ströbe einen sehr anregenden Vortrag gehalten. Beachtenswert ist die Abteilung für „Neue Gedanken", da sieht man ein Kinderkleidchen aus lauter Musterfleckchen, das Praktische dabei ist, daß das Kind sein Kleidchen, wenn es in der Woche schmutzig geworden, Sonntags umdreht, wo es noch rein und frisch auf der linken Seite ist. Und wer sieht wohl diesem eleganten Seidenhut an, daß er zuerst ein Regenschirm war.

Noch etwas darf auch nicht unerwähnt bleiben. **Ihr Hausfrauen, Euch steht für billiges Geld die Anschaffung einer sehr nützlichen Bibliothek zur Verfügung. „Da sind „Kriegskochregeln für Benützung der Kochkiste". Da ist das „Geleitwort" zur Ausstellung mit den so wertvollen praktischen Ratschlägen, dann das Heft „Durchhalten". Und wer wollte nicht „Besonders gute Speisen im Kriegsjahr 1918" auf den Tisch bringen können? Auch der Hausfrauenbund hat einen Zettel mit „Kriegskuchen und Süßspeisen" herausgegeben, und in den Schriften „Kleiderstreckung" und „Deutsche Frauenkleidung" sind eine Menge Abbildungen und Schnittmuster, nach denen leicht zu arbeiten ist. — „Der deutsche Wald und seine Ernte" wird für die Schulen zu zurückgesetzten Preisen hergegeben

Zum Schluß aber noch: Welch einen reizenden Anblick gewährt an sich das ganze Bild der Ausstellung, wenn man bald nach dem Eingang in die große Halle, hoch dort hinten über dem Einweckhäuschen in den sonnendurchglühten Schloßgarten sieht. — Und nicht zu vergessen den Spruch, der efeubekränzt über dem Eingang hängt und uns den trostreichen Gedanken des Durchhaltens so sinnvoll einprägt:

Wenn Mann und Frau die Hand sich reichen,
Vor Feinden und vor Not nicht weichen,
Wenn sie im ernsten Gottvertrauen
Der Zukunft fest in's Auge schauen,
Erkämpfen wir, troß Not und Krieg,
Uns einen guten, deutschen Sieg.

A. v. Freydorf.

## Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

**Eheaufgebote.** 6. Juni: Karl Christian **Kroling** von **Bernstadt**, Buchbindermeister hier, mit Katharina **Schäfer** von Offenbach. — 7. Juni: Robert **Senfert** von hier, **Versicherungsbeamter** hier, **mit** Franziska **Gräßer** von Malsch.

**Todesfälle.** 7. Juni: **Katharina Kamm**, alt **78** Jahre, **Witwe von** Emil Kamm, Aushilfskellner; Elisabeth **Joseph**, **alt** 68 Jahre, **ledig**, ohne Gewerbe; Emilie **Bismarg**, alt 21 Jahre, Dienstmädchen.

**Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.** Samstag, 8. Juni, 2 Uhr: Amalie **Macklott**, Privatiere, Westendstr. 18. — 4 Uhr: Margareta **Kellermann**, **Schuhmachermeisters-Ehefrau**, Waldhornstr. 32.

## Wasserstand des Rheins.

**Schusterinsel**, 8. Juni **morgens 6 Uhr** 1,50 m (7. Juni 1,50 m)
**Kehl**, 8. Juni **morgens 6 Uhr** 2,44 m (7. Juni 2,43 m)
**Maxau**, 8. Juni **morgens 6 Uhr** 3,85 m (7. Juni 3,87 m)
**Mannheim**, 8. Juni **morgens 6 Uhr** 2,87 m (7. Juni 2,92 m)

Bei **Kopfschmerz** Citrovanille ärztlich bevorzugt. Unübertroffen in seiner raschen und vorzüglichen Wirkung. Erhältlich in 1781 Apotheken.

# Kaffee Erbprinz.

**Neues Programm**
**8ung! Letztes Auftreten Samstag u. Sonntag 8ung!**
nachmittag und abend

**Robert von Bartani**
Frl. **Luise Syesta,** Vortragskünstlerin,
sowie das beliebte **Künstler-Konzert.**
**Sonntag Anfang ½4 Uhr und 8 Uhr.**
6280 Inhaber **Gg. Haas.**

---

## Stadtgarten.

**Nur bei schönem Wetter.**
**Sonntag, den 9. Juni 1918, nachm. von 3½—7 Uhr:**

**Volkstümliche**
## Musikaufführungen

ausgeführt von der **Kapelle des Landwehr-Infanterie-Regiments Nr. 109.**
Musikleiter: Kgl. Obermusikmeister **Granzau.**

**Eintrittspreise:** 6262

Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten **30 Pfg.**
Soldaten vom Feldwebel abwärts und Kinder unter 10 Jahren . . . . **40 Pfg.**
Sonstige Besucher . . . . . . . . . **80 Pfg.**

---

## Colosseum

**Waldstr. 16/18. Telephon 1938.**
Direktion: **Gust. Kiefer.**

**Heute und täglich abends 8 Uhr**
**Sonn- und Feiertags auch nachmittags 4 Uhr:**

**GASTSPIEL** B18916
**Valles Kleinkunstbühne**
**„Wien—München"**
Gründer des Münchn. u. Frankf. Intimen Theaters.

**Sonntag, den 9. Juni 1918:**
**Letzter Sonntag** der mit so kolossalem Beifall aufgenommenen Posse:

**„Die Venus von Milo"**
mit **Josef Schäffer** als **„Moritz Puppig"** und das übrige große Programm.

---

**Karlsruhe,**
**Gemeinde-Haus Blücherstrasse 20**
(Haltestelle Kaiserallee, Ecke Blücherstr.)
**Freitag, 14. Juni 1918,**
**abends 7½ Uhr:**

**Abschiedsabend**
# Lütjohann

**Dichtungen von Gött, Gryphius, Goethe, Schiller, Bodmann, Geibel.**

Karten im Vorverkauf zu Mk. 3.50, 2.50, 1.50 in der **Musikalienhandlung Fritz Müller.** Kaiserstraße, Ecke Waldstraße — Telephon 388 — von 9—1 und 3—6 Uhr u. an der Abendkasse. 6286

---

## Kriegs-Krippe Leopoldstraße 51,

**Tag- und Nachtbetrieb,**
nimmt Kinder aller Stände, auch für vorübergehend abwesende Mütter, in Pflege. Die Krippe steht unter ärztlicher Fürsorge u. ausgebildetem Pflegepersonal.

**Der Vorstand**
**der Abteilung II. des Bad. Frauenvereins.** 6271

---

## Fahrnis-Versteigerung.

**Montag, den 10. ds. Mts., vormittags ½10 Uhr beginnend,** werden 6288
**Schloßbezirk II, Haus 1, 1. Stock,**
**Eingang Marstallhof,**
nach. einzelne Möbelstücke gegen Barzahlung öffentl. versteigert, 2 Schränke, 1 Eisschrank, 1 Waschkommode mit Marmorpl., 4 Polstersessel, 1 Sechseck-, 1 Näh- u. andere Tische versteigert. Die Möbel sind sehr gut erhalten.
Kaufliebhaber werden höflich eingeladen.
**Karlsruhe,** den 8. Juni 1918.

**Ed. Koch,** Ortsrichter a. D.,
Luisenstraße 2a.

---

## Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe

**Samstag, den 8. Juni 1918. C. 65.**
Zum erstenmal:

**Meine Frau, die Hofschauspielerin.**
Lustspiel in 3 Akten von Alfr. Möller u. Lothar Sachs
Anfang ½8 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

**Im Hoftheater.** Sonnt., 9. A. 62. „Mignon". ½7—½10 (6 M). Mont., 10. A. 64. „Meine Frau, die Hofschauspielerin". ½8—½10 (4 M). Dienst., 11. B. 65. „Rappelkopf". 7 bis gegen ¾10 (5 M). Donn., 13. A. 65. „Edelwild". 7 bis gegen 10 (4 M). Freit., 14. B. 66. „Der Troubadour". ½8—10 (5 M). Samst., 15. A. 66. „Genoveva". ½7—½11 (4 M). Sonnt., 16. C. 66. „Figaros Hochzeit". ½7—¾10 (6 M). — **Im Konzerthaus.** Sonnt., 9. „Der Rastelbinder". ½8. Montag., 10. „Wiener Blut". ½8. Dienst., 11. „Alt-Heidelberg". ½8. Mittw., 12. „Ein Walzertraum". ½8. Donn., 13. „Der Rastelbinder". ½8. Freit., 14. „Wiener Blut". ½8. Samst., 15. Zum erstenmal: „Die Rose von Stambul". ½8. Sonnt., 16. „Die Rose von Stambul". ½8. — **Im Großh. Hoftheater in Baden-Baden.** Mittw., 12. Zum erstenmal: **„Meine Frau, die Hofschauspielerin,** Lustspiel in 3 A. **v. Rud. Müller u. Lothar Sachs.** ½7. 6279

---

## Ausstellung: Durchhalten

**Orangeriegebäude**
**Hans-Thomastraße (neben der Gemäldegalerie).**
**Täglich kurze erläuternde Vorträge.**

Heute Samstag. 4 Uhr: **Nationaler Frauendienst, Frau Gutmann** über Strumpfflickerei.
" " 5 Uhr: **Hausfrauenbund, Frl. Schmidt über Gas und Trocknen.**
Morgen Sonntag. 4 Uhr: **Bad. Frauenverein,** Frl. Rotmund über Ersatzstoffe
" " 5 Uhr: **Frau Kautz** über Einmachen.

Geöffnet täglich von 10 bis 8, Sonntags 11 bis 7 Uhr.
Eintritt 30 Pfg. 6287

---

**Palast-Lichtspiele**
Herrenstraße Telephon 2502.

**Ab heute!** B18980
**Magda Sonja**
und
**Hubert Marischka-Wien**
bekannt und beliebt durch seine Gastspiele in der Wilhelma, in dem neuen Film
**Um ein Weib**
Die Tragödie eines Bauernburschen in 4 Akten.

**Paul Heidemann**
und **Resel Orla** in
**Paulchen Pechnelke.**
Lustspiel in 2 Akten. B18980

**Letzte Vorstellung abends von 9—11 Uhr.**

---

**„Zum Rheingold"**
**Waldhornstr. 22,** nächst der Kaiserstraße.
Bekannt durch seine vorzüglichen, preiswerten **Qualitäts- u. Spezialweine: Gimmeldinger, Frankenwein, Königsbacher etc.**
Gemütliches Lokal, Bier den ganzen Tag. Kegelbahn
Gutbesuchter Früh- und Dämmerschoppen. 87

---

**„Zur Germania", Belfortstraße 13.**
**Gemütliche Räume, schöne Kegelbahn.**
**Moninger Bier. — Spezialität Moselwein.**
**Sonntags Fische in guter Zubereitung.**
4496 Hochachtungsvoll **Johann Weber.**

---

**Herrenalb** (Württemb. Schwarzw.)
**Hotel u. Pension Hummelsburg**
herrliche Lage, direkt am Tannenwald gelegen, hat für Juni **noch einige Zimmer frei.** Prospekt gratis.
2534a Inh. **Ernst Kursiefen.**

---

**Baden-Baden.**
**Hotel und Badhaus Zähringer Hof.**
Vornehm behagl. Familienhotel, nächst Kurhaus und Trinkhalle. Eigene Thermal-Badeanstalt zum Kurgebrauch. Prachtv. großer Park. Pension. Prosp. z. Verfügung. 82Jb

---

**Kurhaus Michelstadt i. Odenw.**
(Linie Hanau—Eberbach).
**Behagl. Kurheim für Nervöse und Erholungsuchende.**
Zeitgemäß gute Verpflegung. Prospekt 7.
89Jb **San.-Rat Gigglberger.**

---

## Achtung!

**Waldmeister, Himbeer- u. Brombeer-Blätter**
werden laufend jeden Tag **angekauft** bei B16180
**Martin Notheis**
**Gluckstraße 17, Karlsruhe-Mühlburg.**

---

Bevor Sie sich einen Einkoch-Apparat kaufen, lassen Sie sich den Dampfeinkocher 5759
**Original Bade Duplex**
erklären, er bietet große Vorteile. Bei
**Edmund Eberhard,**
**Küchen-Magazin, Ludwigsplatz 40 b.**

---

## Militärverein Karlsruhe.

**Unter dem Protektorat S. K. H. des Großherzogs.**
**Samstag, den 22. Juni d. J., abends 8 Uhr,** findet im Vereinslokal. Wirtschaft zum „Klapphorn", Amalienstraße 14a, unsere diesjährige

**ordentliche Generalversammlung**

statt, wozu unsere verehrten Mitglieder freundlichst eingeladen werden.

**Tagesordnung:**

1. Erstattung des Geschäfts- und Kassenberichts, sowie der Vereinsbücherei.
2. Anträge zur Generalversammlung.

Anträge zu 2 sind schriftlich beim II. Vorstand, Kamerad Lindenlaub, Kaiserstraße 191, einzureichen.
**Karlsruhe,** den 8. Juni 1918.
**Der Vorstand.** 6234

---

**L. z. Tr.**
**Montag, d. 10. VI. 18 8½ Uhr.**

---

**GALERIE MOOS**
Kaiserstrasse 187
1.—30. Juni 1918.
Sonderausstellung
**Aug. Gebhard**
Täglich geöffnet: 10—6 Uhr.
(Im Sommer): Sonntags: 11—1 Uhr

---

**Maschinenschreiben, Stenographie, Schönschreiben, Rundschrift** B18890 2.1
erteilt bei schneller und gründlicher Ausbildung und mäßigen Preisen
**Lehrer Strauß,**
**Kronenstraße 15, III,**
Eingang durch d. Gittertor.

---

**Klavierstimmer**
empf. sich. Näh. b. **Werne,** Rudolfstr. 5, II. B18247.3.3

---

Guten und reichlichen **Mittag- und Abendtisch** zu mäßigem Preise. B18935
Kaiserstr. 22, IV.

---

**Aufpolstern**
von Bettröften, Matr., Kanapees, Diwans usw. besorgt **Polsterei Köhler,** Schützenstraße 25. B13498

---

**Kauf-Gesuche**

**Einfamilien-Haus**
4—5 Zimm. u. größ. Garten in Umgebung v. Karlsruhe **zu kaufen gesucht.** Angeb. m. Preis u. Anzahlung unt. B18991 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

**Privat-, Geschäfts- u. Einfamilien-Häuser**
hier u. auswärts **zu kauf. gesucht.** Angebote mit Preis, Größe u. Lage unt. B18882 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erbeten.

**Kleines Wohnhaus**
mit Garten in der Nähe von Karlsruhe zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B18340 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

**Tabakschuppen**
auf Abbruch für 15—20 Zentner Tabak **zu kaufen gesucht.** Angebote mit Zeichnungen an die Geschäftsstelle der Bad. Presse unter Nr. 6295.

**Zeichenbüro-Einrichtung**
zu kaufen oder zu mieten **gesucht.** Angebote unter Nr. 6251 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

**Kassette,**
gut erhalten, **zu kaufen gesucht.**
Bitte Angeb. u. Nr. 6220 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

**Mandoline,**
gut erhalten, **zu kaufen gesucht.**
Angebote unt. Nr. 6222 an die Geschäftsstelle der **„Bad. Presse" erbeten.**

**Kinderschreibpult,** gut erh., **zu kaufen gesucht.** Angebote unter B18919 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Eine gut erhaltene **Mandoline,** zu kaufen gesucht, eventl. auch gegen eine Konzert-Zither umzutauschen. Angebote mit Preisang. unt. Nr. B18800 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

**Gitarre** zu kaufen gesucht. Gefl. Angeb u. Nr. 6221 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

**Reisekorb,** gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 6219 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Kleine, guterhaltene **Bahnkisten,** Größe 50×30×25 cm und kleiner, **kaufen** jedes Quantum und bitten um Angebot:
**Ebersberger & Rees,**
6268 **Karlsruhe.**

**Kisten**
gebrauchte, mittlere Größe (5 Mille) werden **gekauft.**
**Felix Kühnel,**
Zigarren-Handlung,
**Karlsruhe i. B.,**
6907 Durlacher Allee 4.

---

**Zu verkaufen**

**Häuser-Angebot.**
Einfamilienhaus, Nähe Rich. Wagnerplatz. 12 Zimm., mod. ausgest., **Preis 58 000 M.**
6 Zimm.-Haus, **Wendtstr.,** 4stöckig, mod. Wohnung, **Preis 110 000 M.**
7 Zimm.-Haus, **Wendtstr.,** 4 stöckig, hochelea. ausgest. Preis 130 000 M. Miete 8900 M.
6 Zim.-Haus, nahe Karlstor, 4stöckig, mod. ausgest. **Preis 110 000 M.**
Zwei-Familienhaus, nahe Karlstor, mod. ausgest. **Preis 110 000 M.**
4 Zim.-Haus, 3½stöckig, nahe Südendstr., mod. schöne Wohng. **Preis 60 000 M.**
5 Zimm.-Haus, Leopoldstr. 3stöckig. **Preis 43 000 M.** Garten.
3 Zimm.-Haus, 4stöckig, Gartenstr. **Preis 35 000 Mark.** Miete 2200 M.
Eckdoppelhaus, prima Lage, 3 u. 4 Zimmer im Stock. **Pr. 100 000 Mark.** Miete 7300 M.
Doppelhaus, gute Weststadtlage, 3 u. 3 Zimm. im Stock. **Pr. 70 000 M.** Miete 4500 M.
Doppelhaus, gute Weststadtlage, 2 u. 3 Zimm. im Stock. **Pr. 48 000 M.** Miete 3500 M.
Viele andere **rentable Häuser, Villen, kl. Landhäuser mit Obstgärten** usw., nahe Karlsruhe.
**Gg. Heberle,**
Dorkstr. 37. Teleph. 2399.

**Privat-, Geschäfts- u. Einfamilien-Häuser**
**hier u. auswärts** zu verkaufen. Sehr gute Kapitalanlage. Staatspapiere werden in Zahlung genommen. Anfragen unter B18881 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erbeten.

**Geschäftshaus**
in der Nähe des Bahnhofs in **Durlach** mit Werkstätte, großen Hof u. Einfahrt zu **verkaufen.** Näheres unter Nr. 6196 **in der „Badischen Presse".**

**Hausverkauf.**
Im Zentrum der Stadt ist wegen Wegzug billig zu verkaufen **Wohnhaus,** 3½stöckig, mit Seitenbau, Einfahrt, Hof, gew. Keller, mit elektr. Licht, Remise u. Werkstätte rc. Das Haus eignet sich für jeden Geschäftsbetrieb od. als Wein- oder Apfelweinhandlung. Preis 75 000 M, Anzahlung 10 000 M.
Angeb. unter Nr. 5981 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

**Einfamilien-Haus,**
in schönster Lage Ettlingens, mit Hausgarten, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu **verkaufen.** Frau **Wilh. Welker** Ettlingen, **Pforzheimerstr. 30.**

**Pony**
4jähr., flott. Läufer, prima im Zug, ist mit od. ohne Gig **zu verkaufen.** B18892 **Lachnerstr. 3.**

Geschlossenes **Büfett** ist um den billigen Preis v. 4 20 Mk. abzug. Ebendas. 2 **Damenstrohhüte.** B18969 **Fasanenstr. 6,** 2. St.

**Zu verk.:** eis. Kinderbett mit Matr. 25 M, Pfeilerkommode 60 M, Schrank, Bett, Tisch, Stühle, Sofa, Bilder, **alles billig.** B18971 **C. Fröhlich,** Uhlandstr. 12, part., An- und Verkauf.

**Zu verkaufen:** 2 vollst. Betten, Tische, einzelne Federnbetten, Blumenkrippe. **Schirrmann,** Markgrafenstraße 43, p., Verkst. B18965

Ein schöner, mittelgroßer **Schlosserherd** zu verkaufen. B18987 **Marienstr. 76.** Hth. 1. St.

**Herrenfahrrad** zu verkaufen (mit Gummi, beschlagnahmefrei. Näh. B19009 **Kronenstr. 2,** III.

**Verkauf:**
vollständige B18993
**Badeeinrichtung,**
Gas, „Askania", Therme Größe 6, System 15, für **mehrere** Zapfstellen, mit gußeiserner, emaillierter Badewanne. Die Einrichtung ist sehr wenig gebraucht und kann im Betrieb angesehen werden bei **Stegemann, Baden-Baden,** Höllengasse 13, a. Marktpl.

Gebrauchte **Post-Schreibmaschine** zu verkaufen. 6902 **E. Levy, Kaiserstr. 14a.**

**Fahrrad,** Torp.-Freil., ohne Gi., und **Flobert** mit Munition zu **verkaufen. Geranienstraße 26,** B19000 part. rechts.

Große, sehr wenig gebr. **Waschwanne** zu verkaufen. Anzusehen heute nachmittag v. 4—7 Uhr **Scheffelstr. 61,** II lks.

Eleganter B19008 **Kinderliegwagen** preiswert zu **verkaufen. Werderstraße 73,** III.

2 Paar schöne Vorhänge, Klappsportwag., Fauteuil bill. zu verkauf. B18986 **Lachnerstr. 18,** part. r.

**Zeitschrift „Weltkrieg"**
von Nr. 1 bis 190 (zuletzt erschienene Nummer) ist z. verkaufen. Zu erfragen **Ostendstraße 7,** IV., links. Vormittags bis 1 Uhr.

Zu verkaufen **Gartengeräte:** Schaufeln, Rechen, Hacken. **Markgrafenstr. 43.** parterre. B18994

**Junger Rehpinscher,** Rüde, franz. Rasse, in gute Hände abzugeben. B18997 **Eisenlohrstr. 8,** parterre.

Eine eiserne **Kinderbettstelle** mit Matratze, gut erhalt., zu verkf. Degenfeldstr. 3, **Bäckerei Walter.** B18839

**Eine Dreschmaschine** mit Benzin-Motor zu verkaufen bei B18510 **Frau Kasimir Schröder Wwe. Forchheim bei Karlsruhe.**

**Bandsäge,** fast neu, preiswert abzugeben. 2552a **Theodor Müller,** Neusatz (Amt Bühl).

**Zu verkaufen** ein leichter Bauernwagen, ein silberplattiert. Pferdegeschirr. B18958 **Wehrum,** Geibelstraße 3, Hof.

**Neues Speisezimmer** brauneichen, solide Ausführung, preiswert von Privat zu verkaufen. Angebote unter B18698 an die „Bad. Presse".

Schön. Rips-Diwan, rot, Schreibtischstuhl und Chaiselongue zu verk. B... **H. Sonntag,** Kommissionsg. **Karl-Friedrichstraße 1...**

1 Ausziehtisch 25 Mk., 1 Bett Schreibpult 15 Mk., 1 Kinderbett mit Matratze 60 Mk., zu verk. Kinderwagen 70 Mk. zu verk. B18918 **Böringer,** Werkst. **Markgrafenstr. 41,** B. IV.

**1 Sofa** u. 2 Fauteuils, fast wie neu, preisw. zu verkaufen. B18921 **Amalienstr. 31,** II.

Zu verkaufen sehr gut erhaltener **Schreibsekretär.** Anzuseh. nachm. von 2—3 u. 6—8. **Parkstr. 5,** II.

**Nähmaschine, Kinderliegwagen,** Klappstühlchen, sehr gut erhalten, zu verk. B18963 **Zirkel 13,** II.

**Schöner Emailherd** mit Rohr billig zu verk. B18975 **Werderstr. 73,** III.

**Gasherd mit Ständer** 6285 zu verkaufen **Schumannstraße 7.** Anzusehen vormittags.

**2 Eisschränke** mittlere Größe, preiswert zu verkaufen. 5194 **Luisenstraße 58.**

**Eisschrank,** 2türig, mittelgroß, preiswert abzugeben. 6203 **Levy, Markgrafenstr. 22.**

Mittelgr. Einmachschrank, neu, Pitschpine, für 50 Mk. zu verkaufen. B18959 **Karlstr. 22,** Hths. III. 6225

2rädriger **Handwagen** mit Kasten billig zu verk. **Lange,** Gabelsbergerstr. 1.

**1 Gitarre,** wenig gebr., mit Zubehör zu verkaufen. B18940 **Steinstraße 16,** I. l.

**Kinder-Lieg- und Sitzwagen,** dunkelblau, wie neu, preiswert zu verkaufen. **Gebhardstr. 43,** 2. Stock rechts. B18883

**Kinderliegwagen,** Brennab., preisw. abzug. **Durlacherstr. 19,** II, Hth.

**Kinderlieg- und Sitzwagen** und **Häsin** mit 6 Jungen zu verkaufen. Näheres **Werderstr. 80,** 2. Stock, von 12—½2 und abends nach 6 Uhr. Herr. B18891

**Sportwagen** mit Rohrgeflecht, gut erhalten, preiswert abzugeb. 6222 **Markgrafenstr. 22.**

**Zu verkaufen:** Radebettwagen mit Achse, Liegsitzwagen 25 M, Kinderwagen 16 M, Tausche Riesenschecd gegen Hund. B18944 **Durlacherstraße 16.**

**Hund,** 11 Monate alt, männl., Dobermann, zu verk. **Rintheim,** Ernststraße 25. B18438

Eine frischmelkende **Ziege** zu **verkaufen.** Anzusehen morgens 7—8 Uhr, über mittag, abends ½9 Uhr **Effenweinstr. 44,** parterre (Scheible). B18784

Eine neumelkige **Erstlings-Ziege** zu **verkaufen.** Ettlingen, Leopoldstraße 36 (Paul Weber). B18862

**Papagei** spricht, singt u. pfeift, zu abzugeben **Luisenstr. 50,** 3. Stock rechts. B18927

**Glucke mit 9 Küchen** zu verkaufen. B18946 **Frisch,** **Gutenbergstraße 4.**

LUli
Luxeum Lichtspiele
Kaiserstraße 168. Telephon 3985.
Ab heute!
**Mady Christians**
in ihrem neuesten Film
**Am Scheidewege**
Drama in 4 Akten.
In den übrigen Hauptrollen:
Hans Albers und Hermann Valentin.
**Rita Clermont**
in dem Lustspiel
**Das Gänschen vom Lande.**
3 Akte. 6273
**Der Seeflieger.** Naturaufnahme.
Letzte Vorstellung abends von 9—11 Uhr.


## Offene Stellen

**Zahntechniker (in)**
perfekt in Kautschuk, für sofort gesucht. Angebote unter Nr. B18237 an die „Badische Presse".

**Schlosser**
gesucht.
Wilh. Weiß
Erdprinzenstr. 24.
6901

**Mehrere Arbeiter**
werden eingestellt. B18731
Werkstätte für Gerüstbau
Robert Kling,
Viktoriastraße 8.

**Leute zum Fensterputzen**
finden Beschäftigung bei
Miethe, 6104*
Reinigungs-Institut,
Kronenstr. 12—14.

Gut empfohlener
**Bierführer**
guter Pferdepfleger, gesucht, ferner für die Mineralwasser-Abt. zuverlässiger 6191.2.2
**erster Abfüller,**
der mit den Apparaten durchaus vertraut ist.
Brauerei Eglau,
Durlach.

Auf 1. Juli
tüchtiger, verheirateter
**Pferdeknecht**
evtl. auch Kriegsinvalide gesucht. 2538a.4.4
Großh. Hofdomäne
Scheibenhardt
bei Karlsruhe.

Tüchtige, ehrliche
**Verkäuferin**
für meine Bahnhofsbuchhandlungen Durlach und Karlsruhe sofort gesucht.
Zu melden Hauptbahnhof am Kiosk. 2613a

Tüchtiges
**Zimmer- und Hausmädchen**
zu möglichst sofortigem Eintritt evtl. auch zur Aushilfe gesucht. Vorzustellen zwischen ½1 und 4 Uhr nachmittags oder 7 und 8 Uhr abends bei Frau Hirsch, Kriegstraße 35, I. 6290

Besseres
**Mädchen**
oder Kindergärtnerin für nachmittags zu 2 Kindern gesucht.
Weil, Kaiserstr. 144. 6296

**Tüchtige Schneiderin**
zur Bedienung der Knopflochmaschine sof. gesucht.
A. Tschann, Leopoldstraße 35. B19006

**Fleißige Frauen**
zum Holzkohlen-Abfüllen sofort gesucht. 6910
Gustav Homburger,
Zirkel 20.

**Lehrling**
auf Anwaltsbüro gesucht. Angebote unt. Nr. B18929 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

**Bäckerlehrlings-Gesuch.**
Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, die Bäckerei gründlich zu erlernen, kann sof. eintreten bei: Otto Bleines, B18506 Akademiestr. 65.

**Expedient,**
für größeres Versandgeschäft, zu baldigem Eintritt gesucht. Kriegsinvalide nicht ausgeschlossen.
Angebote unter Nr. 6100 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse". 2.2

**Kassendiener gesucht!**
Mittelbadische Genossenschaftsbank sucht zum baldigen Antritt
**Kassendiener**
mit nur besten Empfehlungen. Kriegsbeschädigte werden bevorzugt. Angebote mit Gehaltsansprüchen unt. G3874 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" alsbald erbeten. 2563a

Für meinen in der Oststadt, Ecke Rintheimer- und Veilchenstraße, gelegenen Gemüsegarten suche ich zum sofortigen Eintritt einen
**Gemüsegärtner.**
Derselbe muß im Gemüsebau durchaus erfahren sein, selbständig arbeiten können und die Befähigung haben einen größeren, modernen Betrieb zu leiten. 6260
Christian Riempp, Karlsruhe,
Kronenstraße 38.

Wir suchen per sofort
**2 tüchtige Küfer**
für Holz- und Kellerarbeit. 6904.2.1
Heinrich Baer & Söhne,
Dampf-Branntweinbrennerei und Likörfabrik.

Tüchtige, zuverlässige
**Heizer**
für baldigen Eintritt gesucht. 2612a
Paul Metzger
Papierfabrik, Bruchsal.

**Arbeiter über 16 Jahre und Arbeiterinnen über 18 Jahre**
werden fortwährend eingestellt. 6093.4.2
Karlsruhe—Rheinhafen,
Hansastraße 20.

Fräulein, 30 Jahre alt, langjährige
**Filialleiterin**
der Lebensmittelbranche
(großen Konsum) sucht per 1. Oktober ähnliche Vertrauensstelle. Zeugnisse stehen zu Diensten.
Angebote unter Nr. B18923 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

**U.S. Dienstpersonal** aller Art findet hier u. ausw. fortwährend Stelle durch Frau Urban Schmitt Witwe u. Gretchen Schmitt, gewerbsmäßige Stellenvermittlerinnen, Erbprinzenstraße 27, Eingang Bürgerstraße. Gegründet 1879. B18778

**Mädchen**
das bürgerlich kochen kann, sowie 5615
**Zimmermädchen**
das nähen und bügeln kann, zu kl. Familie für sofort gesucht. — Frau Bertsch, Kaiserstr. 165.

Braves zuverlässiges
**Mädchen**
evang., kinderlieb, zu kl. Kaufmannsfamilie, bei Familienanschluß, in schönes Schwarzwaldstädtchen alsbald gesucht. 2608a.2.2
Anträge mit Zeugnissen u. Photographie erbeten an
Frau A. Marquart,
Sulzburg in Baden
bei Freiburg.

Ehrliches, fleißiges
**Mädchen**
für sofort od. später ges.
Goldener Anker,
B18884 Mühlburg.

**Ein Mädchen**
gesucht. Waldhornstr. 55, 2. Stock. B18985

Kräftiges, fleißiges
**Mädchen**
f. Hausarbeit sof. gesucht.
6277 Gartenstr. 23, III.

Zum baldigen Eintritt suche ich durchaus selbständige, branchekundige
**Verkäuferin,**
sowie
eine umsichtige, gewandte 6237.2.2
**Kassiererin.**
Carl Schöpf,
Modewaren und Damen-Konfektion.

Aktiengesellschaft in Frankfurt a. M.
sucht sowohl für ihr Zentralbüro daselbst, als auch ihre in nächster Nähe gelegenen Werke mehrere
durchaus tüchtige
**Stenotypistinnen,**
die wenigstens 1—2 Jahre bereits praktisch tätig waren.
Bewerbungsschreiben mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Bild mit Beifügung des Stichwortes „Frankfurt" unter F. D. R. 958/2579a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erb. 3.2

Gesucht zum sofortigen Eintritt 6175
**Köchinnen und Küchenmädchen**
für die Etappe. Hilfsdienstmeldestelle
(Städt. Arbeitsamt)
Zähringerstraße 100, II.

**Gesucht**
werden für ein Hotel I. Ranges in Wildbad im Schwarzwald, eine perfekte Köchin, Saaltöchter, Zimmermädchen für die Sommermonate. 6111
Angebote mit Zeugnisse und Photographie sind abzugeben zwischen 3 und 4 Uhr nachm.
Maxaustraße 5, 2. Stock, bei Cron.

**Einlegerin gesucht**
für Steindruck-Schnellpressen.
Kunstdruckerei Geißendörfer
6288.2.1 Lessingstraße 70.

**Hilfsarbeiterinnen**
sofort gesucht.
Färberei Weiß,
Blumenstraße 17. 6265

Zum sofortigen Eintritt wird eine größere Anzahl
**Frauen u. Mädchen**
gesucht. Arbeitsbuch und Quittungskarte sind mitzubringen. 6259.2.2
Zu melden beim Portier.
Badische Lebensmittelfabrik
Louis L. Stern & Co.,
Bannwald-Allee 1/2.

**Größere Anzahl**
saubere, fleißige
**junge Mädchen**
für unsere Nährmittelfabrik gesucht. Arbeitsbuch u. Quittungskarte sind mitzubringen. 5959
Gesellschaft Sinner,
Grünwinkel.

Wir stellen zu einem 4monatlichen
**Lehrkurse**
intelligente Mädchen und jüngere Frauen ein für
Dreherei,
Fraiserei und Hobblerei,
Rund- und Werkzeugschlosserei,
Maschinenschlosserei.
Nach Ausbildung und Prüfung erfolgt feste Anstellung. Anmeldungen bei 6293
**Schaerer & Co.**
Werkzeugmaschinenfabrik
Karlsruhe-Rheinhafen.

**Junges Mädchen,**
das etwas nähen kann, zu drei Kindern, auf 15. Juni oder 1. Juli gesucht.
Fabrikant Bott 2600a
Bruchsal, Bahnhofplatz 1.

Jüngeres, fleißiges
**Mädchen**
gesucht, das kochen kann.
B18317 Friedenstr. 15, II.

Sauberes, freundliches
**Mädchen**
zu kl. Familie gesucht.
B18791 Rüppurrerstr. 54, II.

Für kleinen Haushalt (2 Personen) wird auf 1. Juli oder früher ein
**Mädchen**
für alles mit guten Zeugnissen gesucht. Kochen nicht erforderlich. Näheres zu erfragen 6156
Kronenstr. 51, im Laden.

Tüchtiges 2582a
**Mädchen**
das kochen kann, gesucht 15. Juni.
Wilhelm Gertler, Rastatt
Gasthaus z. gold. Karpfen.

Saub., tüchtiges **Mädchen**
sofort gesucht. B18749
Gasthaus z. Nußbaum,
Markgrafenstraße.

Tüchtiges, braves **Mädchen**
auf sofort oder später zu alleinstehend. Dame ges. Da suchende Dame momentan verreist, gibt unt. Nr. B18753 die Geschäftsst. der Bad. Presse Auskunft.

Auf 15. Juni oder 1. Juli wird ein braves
**Mädchen,**
zum Einlernen als Ladnerin in eine Wurstlerei gesucht. B18750
Näh. Werderstr. 45, I.

Anständiges B18974
**Mädchen**
für kleinen Haushalt mit Kindern auf 15. Juni ges.
Frau Zahlmeister Zemke,
Durlacher Allee 39.

Gesucht auf 1. Juli
**ein Mädchen,**
welches gut bürgerl. kochen kann, sowie ein Zimmermädchen, welches gut nähen und bügeln kann.
Zu erfr. zwischen 2 und 4 Uhr B18965
Kaiserstr. 168, V.

**Modistinnen.**
Durchaus tüchtige Direktrice, sowie zwei angehende erste Arbeiterinnen, welche in nur gut. Geschäften gearb., für feinstes Spezialgesch. ges.
Carl Meyle, Moden,
2607a Pforzheim.

Tüchtige
**Hand- u. Maschinen-Näherin** auf Militärarbeit f. sofort gesucht bei Haug, Adlerstraße 34, III. 6905

**Tüchtige Taillen-Arbeiterinnen**
sofort gesucht. B18695
Elise Böhringer,
Kaiserstr. 112.

**Kostümbüglerinnen**
**Hilfsarbeiter**
**Hilfsarbeiterinnen** 5379
finden sofort Beschäftigung.
Färberei D. Lasch,
Sophienstr. 28.

Tüchtige
**Büglerin**
zu sofortigem Eintritt gesucht. 2590a.3.8
Färberei Johann Schmitz,
Baden-Baden,
Maximilianstr. 100.

Gesucht 6171
**Lehrmädchen.**
G. Wohlschlegel,
Kaiserstrasse 173,
Luxus- u. Lederwaren,
Haushaltartikel.

## Stellen-Gesuche

**Ingenieur.**
42 Jahre alt, technisch u. kaufm. gebildet, bewandert im Verkehr mit Behörden, d. g. d. H., sucht bei gutem Gehalt in Baden Dauerstellung.
Angebote u. Nr. B18972 an die „Bad. Presse" erb.

**Buchhalterin,**
durchaus perfekt u. flott arbeitend, übernimmt während ihrer freien Zeit Bücher-Übertragungen, selbständige Korrespondenzen 2c. Flotte Stenotypistin. Gefl. Angebote unter Nr. B18860 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" er.

**Kontoristin**
sucht abends Beschäftigung. Angebote unter Nr. B18214 an die „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Zwei jüngere
**Fräulein,**
in Stenographie, Maschinenschreiben u. sonstigen Kontorarbeit bewandert, suchen per sofort oder 1. Juli geeignete Stellung. Angebote unt. Nr. B18937 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erb.

Zur Führung eines ländlichen Haushalts sucht Kriegswitwe Wirkungskreis, woselbst sie ihre 2 Kinder, Knabe 9, Mädchen 6 Jahre, miterziehen könnte.
Dieselbe ist einfach und anspruchslos, aus guter Familie, durchaus gebildet, musikalisch, in allen Zweigen des Haushalts selbständig erfahren, auch Kenntnisse der Landwirtschaft. Würde auch gerne mutterlose Kinder mit übernehmen, oder leidende Hausfrau unterstützen. Könnte Möbel zur Verfügung stellen, auch eventl. eine bescheidene Summe zum Haushalt beitragen. Pfarrer, evangelisch, Oberförster, Arzt, Apotheker, Lehrer, auf dem Lande bevorzugt.
Angebote u. Nr. B18907 an die „Bad. Presse" erb.

Gebild., fleißige **Haushälterin,** 40 J., sucht sof. Stelle in frauenlos. Haush. 2598a
Frau Goeb, B.-Baden,
Bahnhofsheim, Leopoldstr.

Alleinsteh., fleißige **Person**
welche im Haush. durchaus erfahr., auch in Pflege u. Gartenarbeit bewandert, sucht Stelle zu einz. Dame od. Herrn, auch Ehepaar. Land od. Kurort bevorz. Angeb. unt. B18938 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

**Schriftl. Heimarbeit**
von Herrn gesucht. Angebote unter Nr. B18929 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zahntechnikerlehrling, weiblich, 2 Jahre Lehre hinter sich, sucht Stelle, um das 3. Jahr zu lernen. Angeb. unt. B18973 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

## Zu vermieten

Laden mit anstoßendem Zimmer u. Magazin, inmitte der Stadt, preiswert zu vermieten. Näheres bei Ziegler, Lammstraße 12. B18595

**Büro-Räume,**
große, helle, 1 Treppe hoch, zu vermieten. Anfragen u. Nr. 4811 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse erbeten.

Zu vermieten: Wegen Todesfall 2 Zimmer und Küche auf 1. Juli. Näh. Yorkstraße Nr. 23, zweiter Stock, rechts. B18956

Bürgerstr. Nr. 13 ist im Seitenb., 3. Stock, eine freundl. Wohnung, drei Zimmer, Kämmerch. u. Küche, versch. mit Koch- u. Leuchtgas, u. Keller sofort od. auf 15. Juni zu vermieten. B18966

Schönes, freundl. möbl. Mansarden-Zimmer sof. zu vermieten. Zu erfr. Viktoriastr. Nr. 17, im 4 Stock. B18679

Wohn- und Schlafzimmer, sehr gut möbliert, in ruhigem Hause, Nähe Richard Wagner-Platz zu vermiet. Zu erfragen unter Nr. 6284 in der Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Adlerstr. 18, 1 Tr., links. Essen. Zimmer. B18970

Adlerstr. 39, 2 Treppen, Wohn- u. Schlafzimmer od. Schlafzimmer, evtl. mit Pension, sofort od. später zu verm. B18908

Gartenstr. 52, part., sind 1—2 gut möbl. Zimmer in feinem Hause zu vermieten. B18928

Ostendstr. 10, II., rechts, Nähe Durlacher Tor, schönes, möbl. Eckzimmer, mit 2 Betten, sof. zu vermieten. B18915

Schwanenstr. 17, 5. Stock, gut möbl. Zimmer mit Kost zu vermiet. B18976

Waldhornstr. 25, III., ist ein gut möbl. Zimmer, mit 2 Betten, sowie Pension, sof. zu verm.

## Miet-Gesuche

Größerer
**Weinkeller**
in Karlsruhe zu mieten gesucht, möglichst m. Lagerfässern und vollständiger Einrichtung. Angebote unt. Nr. 6180 an die „Bad. Presse" erbeten.

Zwei
**3 Zimmerwohnungen**
i. gleich. Hause v. kl. Familie auf 1. Okt. z. miet. ges. Ettlingen od. Karlsruhe. Angeb. unt. B18784 an die „Bad. Presse".

Zu mieten gesucht von Brautpaar auf 1. Oktober
**schöne 3 Zimmerwohnung**
hier oder in Vororten, möglichst m. Gartenanteil.
Angebote mit Preisangabe unter B18943 an die Geschäftsst. der Bad. Presse.

Kinderlose Beamtenfamilie sucht in gutem Hause der Süd- od. Südweststadt auf 1. Okt. d. Js. eine geräumige Drei-Zimmerwohng. mit Zubehör.
Angebote u. Nr. B18806 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Junge Leute mit 1 Kind suchen 2 Zimmerwohng. auf 1. Oktober. Angebote unter Nr. B18990 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Auf 1. Juli oder später helle 3 Zimmerwohnung mit Mansarde in der Weststadt zu mieten gesucht. Angeb. u. B18904 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Bessere Beamtenwitwe sucht zum 1. Oktober eine 2—3 Zimmerwohnung in der West- oder Südweststadt mit allem Zubehör, in gutem Hause.
Angebote u. Nr. B18289 an die „Bad. Presse" erb.

Ein ält. Ehepaar sucht auf 1. Oktbr. eine größere
**2 Zimmer-Wohnung.**
Angeb. unt. Nr. B18452 an die „Bad. Presse". 2.2

Junges Ehepaar sucht auf 1. Oktober schöne 2 Zimmerwohnung mit Zubehör, Süd- oder Oststadt bevorzugt. Hinterhaus ausgeschlossen.
Angebote u. Nr. B18960 an die „Bad. Presse" erb.

**Möblierte Wohnung**
auf 1. Juli d. J. von 2—3 Zimmern nebst Küche, od.
**Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer**
evtl. mit Pension, bei ganz ruhig. Leuten von kriegsgetraut. Ehepaar gesucht. Preisangebote unter Nr. B18439 an die Geschäftsstelle d. Bad. Presse erbet.

Bürofräulein sucht schön möbliertes Zimmer mit Licht bei ruhiger Familie oder alleinstehender Dame, Weststadt bevorzugt. Angebote unter Nr. B18939 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb. 2.1

Auf sof. sehr gut möbl., ungest. Zimmer, evtl. m. voller Pension, bei angemessenem Preis von Herrn gesucht.
Angebote u. Nr. B18954 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Von Feldunterarzt wird schönes, wohnliches Zimmer (evtl. Schlaf- und Wohnzimmer) mit elektr. Licht, mögl. Telephon, mit oder ohne Pension, in ruhig. Lage, im neuen Teil der Weststadt, für 15. Juni oder 1. Juli gesucht.
Angebote u. Nr. B18837 an die Geschäftsstelle der an die „Bad. Presse" erb.

**Möbl. Zimmer**
von Fahnenjunker in der Nähe der Artill.-Kaserne Nr. 50 gesucht.
Angebote unt. Nr. 2568a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Einfach möbl. Zimmer für Herrn sofort gesucht.
Angebote mit Preisang. unt. Nr. B18748 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Gut möbl. Zimmer per sofort zu mieten ges. Angebote unt. Nr. B19001 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Hübsch möbliert. **Zimmer** nahe d. Hauptpost, part. oder 1. St., sof. gesucht. Angeb. u. Nr. B19002 an die „Badische Presse" erb.

Jüngeres Ehepaar sucht zum 1. Juli 1918
**ein od. zwei möblierte Zimmer**
mit 2 Betten, eventl. mit Küchenbenützung auf längere Zeit. Angebote unt. B18988 an die Bad. Presse.

## Statt jeder besonderen Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser innigst geliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

# Friedrich Birmelin

**Bäckermeister**

nach 45 Monaten treuester Pflichterfüllung am 25. Mai, im Alter von 39 Jahren, auf dem Felde der Ehre gefallen ist.

**Die trauernden Hinterbliebenen:**
Familie **J. Birmelin,**
Steueraufseher a. D.

**Durlach, den 8. Juni 1918.** B18998
**Trauerhaus: Hauptstraße No. 64.**

---

**TODES-ANZEIGE.**

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere innigstgeliebte Schwester und Tante

# Elisabeth Joseph

heute vormittag 1/2 8 Uhr nach langem Krankensein sanft verschieden ist. B19007

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
**Frau Otto Beckert Wwe.**

Karlsruhe, den 7. Juni 1918.
Gottesauerstrasse 2, 3. St.
Beerdigung: Montag den 10. Juni, vorm. 11 Uhr.

---

**Todes-Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Tochter, Schwester und Nichte

# Emilie Vismara

heute morgen um 1/2 5 Uhr sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:
**Familie Moßmann.**
**Angelika Vismara.**
**Elise Vismara.**

Karlsruhe, den 7. Juni 1918.
Trauerhaus: Waldhornstraße 55, III. Stock.
Beerdigung: Sonntag 1/2 2 Uhr. B18957

---

## Danksagung.

Für die überaus herzliche Teilnahme an dem schweren Verluste unserer nun in Gott ruhenden lieben Tochter und Schwester

# Ida Schimmer

sowie für die reichen Kranzspenden, die zahlreiche Beteiligung an der Trauerfeier und die erhebenden Nachrufe sagen wir allen unsern herzlichen Dank.

Besondern Dank sind wir dem hochw. Herrn Kaplan Rothenbiller für die vielen Krankenbesuche, sowie der Jungfrauen-Kongregation St. Stephan für den erhebenden Grabgesang und den Marienkindern für ihre Begleitung zur letzten Ruhestätte schuldig. Auch herzliches Vergelts Gott den ehrwürdigen Schwestern von Niederbronn für ihre liebevolle Pflege, sowie allen denen, die sie während ihrer Krankheit besucht und erfreut haben.

In tiefer Trauer:
**Familie Hch. Schimmer.**

Karlsruhe, den 8. Juni 1918. 6908

---

## Statt besonderer Anzeige.

**Aus dem Felde erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber, hoffnungsvoller, einziger Sohn und Bruder**

# Reinhold Reiff

**Leutnant der Res. in einem Infanterie-Regiment**

Inhaber des Eisernen Kreuzes I. und II. Klasse und des Ritterkreuzes II. Klasse mit Schwertern vom Zähringer Löwen

**am 27. Mai im Nahkampf gefallen ist.** 6900

**Mit 16 Jahren als Kriegsfreiwilliger ins Heer eingetreten, stand er ununterbrochen 42 Monate im Feld.**

Söllingen, Amt Durlach, 8. Juni 1918.

**Franz Reiff, Sparkassenrechner**
und Familie

---

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau

# Katharina Landmesser Wwe.

geb. Kurz

heute vormittag, nach langem, schwerem, in großer Geduld ertragenen Leiden selig heimgehen durfte. B18967

Für die trauernden Hinterbliebenen:
**Ludwig Landmesser,** Justizsekretär.

**Karlsruhe,** Yorkstraße 22, den 7. Juni 1918.
Beerdigung: Sonntag, 9. Juni, mittags 12 Uhr.

---

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Hinscheidens unseres innigst geliebten Kindes

# Annemarie

sprechen wir unseren wärmsten Dank aus.

Karlsruhe, 8. Juni 1918. 6298

Dr. Julius Vogel und
Frau Johanna, geb. Retwitzer.

---

# Papier.

**Wir kaufen** jede Menge **altes Papier, Zeitungen, Briefschaften, Bücher, Papierabfälle aller Art.** Das Papier wird nicht weiter verkauft, sondern direkt der Verarbeitung zu neuem Papier zugeführt. Größere Mengen von 250 Kilogramm an werden abgeholt, kleine Mengen bitten wir in der Fabrik, **Waldstraße 28,** abzuliefern. 6112.10.2

**A. Braun & Co.**

---

## Bitt-Gesuche

aller Art an Behörden fertigt bekannte Schriftstellerin, die glänzende Erfolge aufzuweisen hat, zu billigem Preis. B18884

**Frau O. Baumann,**
Schriftstellerin,
**Karlsruhe,** Rudolfstr. 6, p.

---

**Daniels Konfektionshaus,**
**Wilhelmstr. 34, 1 Tr.**

**Schwarze**
Seiden-Chiffon-Tüll-Crepon-Voile- } **Blusen**
Seiden-Taft-Reps- } **Röcke**
Eolienne-Seiden-Reps- } **Mäntel**
Taft-Moire-Seiden-Trikot- } **Jacken**
**Seidenkleider.**
6018 Große Auswahl. 5.1
= Keine Ladenspesen! =

---

## Strohschuhe!

gefütterte, solid- u. dauerhaft gearbeitet, von Größe 18 bis 40, fortwährend zu haben, da Selbstfabrikation. Prompter Versand nach auswärts. B18785
**Böhm. Baumeisterstr. 38.**

---

## Batterien

für Taschenlampen, nur **erstkl. Fabrikat.** 6216
**Grund & Oehmichen**
Waldstraße 26.

---

Es ist ratsam, jetzt eine gute **Kochkiste** oder einen **Kochschrank „Durchhalter"** zu kaufen. 5757

Zeit- und Gaserspornis — bessere Speisen. Verlangen Sie Prospekte.

**Edmund Eberhard,**
Ludwigsplatz 40b.

---

**Telephon 1587.**
**Bohn- u. Krautständer, Waschzüber, Kübel**
in jeder Größe, beschlagnahmefrei, zu verkaufen.

**Biron,** Küfer u. Küblerei, Bürgerstr. 13. Reparatur, w. schnell besorgt. B18905

---

## Ergrautes Haar!

erhält prächtigste Farbe mit **Henningson's Haarfarbe „Julco".** Unschädlich! 1/1 Fl. ℳ 2.25, 1/2 Fl. ℳ 4.20. Blond, braun, schwarz.
**Großh. Hofapotheke, Kaiserstr. 201 u. Internationale Apotheke am Marktplatz.** 1621

---

## Altertümer

**aller Art, kauft u. zahlt** die höchsten Preise das **An- und Verkaufsgeschäft Neukam, Friedrichsplatz 7** und Lammstr. 6, im Hof Tel. 3546. 32

---

## Tapeten

Neuheiten 1918
Große Auswahl. 6015
**Fritz Merkel**
Kreuzstr. 25. Tel. 2586.
Tapezierarb. werden prompt ausgeführt.

---

## Frauenhaare

und

## Männerschnitthaare

sowie **Kuh-, Roß- und Schweinehaare** kauft zu Höchstpreisen **Südd. Sack- und Rohprodukten-Geschäft**
**Kerzner, Alpern, Weihman & Co.**
Karlsruhe, Amalienstr. 87
Telph. 3729. 5875

---

## Taschenuhren

auch reparaturbedürftige, kauft fortwährend 4102
An- und Verkaufsgeschäft **Levy,** Markgrafenstr. 22.

---

## Arbeiter-Anzüge und Schürzen

sowie jede Art

## Schutzkleidung

aus solidem, waschbarem Papiergewebe bezugsscheinfrei liefern 5422
**„Pax" G. m. b. H., Karlsruhe i. B.,**
**Amalienstr. 38, Industrieabteilung, Tel. 3874**

---

# Dalli-Glühstoff

**zum Plätten und Bügeln** 2361a
mit jedem Glühstoff- und Kohleneisen ist in der altbewährten Friedensqualität in allen besseren Eisenwaren- u. Drogengeschäften **wieder zu haben.**
**Deutsche Glühstoff-Gesellschaft Dresden.**

---

Moderne **Oelpressen** bauen
**Phil. Kanzler Söhne**
2396a **Neustadt a. Hdt.**

---

## Tierschutzverein.

Während der Sommermonate kommen bis auf weiteres die Mitglieder jeden 2. Mittwoch im Monat in den „Vier Jahreszeiten" am „Runden Tisch" zusammen. 6903

---

## Zuschneide-Kursus

beginnt jed. Monat am 1. u. 16. Näh- u. Zuschneideschule **Johanna Weber,** Hirschstr. 28. 5911.104

---

Wer erteilt einer begabten Schülerin zur weiteren Ausbildung **Zeichenunterricht?** Angeb. unt. B18798 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

---

Student erteilt
## Nachhilfestunden

für untere Realschulklassen.
Angebote u. Nr. B18980 an die „Bad. Presse" erb.

---

## Reparaturen an Uhren

werden fachgemäß ausgeführt. B18922
**Wilhelmstr. 59** III.

---

Wer übernimmt **Rückladung** von 4 Zimmer-Einrichtung für 5. Juli u. zu welchem Preise von **Waldürn nach Karlsruhe?** Angeb. unt. B18958 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

---

Für guten bürgerlichen **Mittag- und Abendtisch** werden noch Herren und Damen angenommen. Daselbst ist auch ein hübsches **Balkonzimmer** auf 15. Juni zu vermieten. B18964
**Waldhornstr. 25,** III.

---

## Ehevermittlung

streng reell, diskret. B16008
**Büro für Ehevermittlung Frau Rosa Morasch, Karlsruhe i. B.,**
Kaiserstraße 64, 3. St., r.

---

## Heirat!

Witwer, 34 J., kath., 4 K., Baugeschäft u. Landwirtschaft, wünscht Fräul. vom Lande mit etwas Vermög., zwecks bald. Heirat kennen zu lernen. Angeb. unter B18996 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erbeten.

---

## Heirat.

Fräul., kath., 31 Jahre, vermögend, sucht auf diesem Wege mit bess. Beamten oder Geschäftsmann (Konditor) zwecks späterer Heirat bekannt zu werden. Da dieselbe sehr kinderlieb. Witwer mit 1 bis 2 kl. Kindern **nicht** ausgeschlossen.
Angebote u. Nr. B18968 an die „Bad. Presse" erb.

---

## Heirat.

Kaufmann, 38 Jahre, Witwer, m. schönem Geschäft, wünscht mit kath., tüchtig. Fräul., welches Lust zu einem Geschäfte u. mindestens 10 000 ℳ Vermögen hat, sich alücklich zu verheiraten.
Strengste Verschwiegenheit zugesichert u. verl.
Angebote, wenn möal. mit Bild, u. Nr. B18829 an die „Bad. Presse" erb.

---

## Heirats-Gesuch.

Handwerker, 38 J., kath., wünscht baldige Heirat. Kriegerwitwe n. ausgeschl. Einheirat in eine Blechnerei erwünscht, jedoch nicht Bedingung.
Anträge unter B18876 an die „Badische Presse".

---

Sofort **150 Mark** zu **leihen gesucht** geg. Sicherheit und monatl. Raten-Rückzahlung. Angeb. unt. Nr. B18992 an die Geschäftsstelle d. Bad. Presse.

---

## Entlaufen!

Junger, kleiner **Hund** entlaufen, schwarz-weiß. Vor Ankauf wird gewarnt, abzugeben geg. gute Belohnung **Douglasstr. 20**

---

## Zu verkaufen

Ein noch neues, 2stöck.
## Wohnhaus,
a. d. Bahnhofstr. i. Langensteinbach gelegen, ist preiswert zu verkaufen. B16008
Näh. bei Maurermeister **Rühle, Langensteinbach.**

---

## 4 P. S. Gasmotor

noch gut erhalten, wegen Veränderung des Betriebs bis Juli zu verkaufen. Zu jeder Zeit im Betrieb zu besichtigen. Zu erfr. unter Nr. 2288a in der Geschäftsst. d. Bad. Presse.

---

## Gummiunterlage,

ungebraucht, beschlagnfrei, noch neu, Friedensware, billig zu verkauf. B18983
**Herrenstraße 54, II.**

---

**Residenz-Theater Waldstrasse.**

Samstag bis einschl. Dienstag.

**Friedrich Zelnick**
und
**Hanni Weiss**
in
# Das Doppelgesicht.

Filmspiel in 4 Akten. 6281

**Melita Petri, Herbert Paulmüller, Leo Peukert** in dem Lustspiel
# Alles fürs Kind.

# Deutsche Hilfe in Finnland

**mit dem deutschen Landungskorps.**

---

## Zum Instandsetzen

der verbrauchten und abgenutzten **Parkett-,** sowie **Pitchpine und anderen besseren Holzfußböden** empfiehlt sich mein bestbewährtes Parkettbodengeschäft — nur in reeller, fachgemäßer, sauberer Hobelarbeit gewicht fertiggestellt. — Sämtliche **Reparaturen** aller Holzböden, auch in Asphalt. B17512.8.6
**Georg Zitzmann, Parkettschreiner, Waldstr. 35.**

---

---

## Hektographen-Apparate
## Hektographen-Rollen

(beschlagnahmefrei)
— passend für alle Apparate —
**Schreibmaschinen-Farbbänder und Kohlepapiere**
empfehlen B18863.6.2
**Curt Riedel & Co., Karlsruhe**
Fernsprecher 2979 Adlerstrasse 4.

---

## „Minimax" Handfeuerlöschapparat

bietet bei Brandausbruch die erste und rascheste Hilfe, stets gebrauchsfertig. Ueber 1000000 Apparate im Gebrauch, ca. 50000 Brände damit gelöscht. 6018
**Generalvertreter: G. Tsoherter, Karlsruhe,**
Karlstraße 29a. Telephon 3381.

---

## Zahlreiche landw. Anwesen

**in Baden, für Kriegsbeschädigte geeignet, in der Preislage von 8—30 000 Mark**

**zu verkaufen.** 2507a

Näheres durch die
**Güterabteilung der badischen Landwirtschaftskammer, Karlsruhe.**

---

## Günstigste Kapitalanlage

bietet sich durch den **Kauf gut rentierender Häuser,** die ich mit 6—8% Rente anbieten kann. Empfehle auch Villen, Geschäftshäuser, sehr gut frequentierte Bäckereien in bester Lage u. s. w. B18999
**Büro Carl Dietz, Kaufmann**
Roonstraße 8. Telephon 5158.

---

## Zu verkaufen:

Im **Hardtwaldstadtteil,** ist ein solid gebautes, herrschaftlich ausgestattetes 6292

# 2 Familienhaus

auch als Einfamilienhaus geeignet, mit größerem Garten umständehalber, sehr preiswert zu verkaufen. Angeb. u. **V. 1190** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.**

---

## Hausverkauf.

Besonderer Umstände wegen, wird ein solid gebautes, gut rentierendes Wohnhaus, 4 stöckig, sehr gut ausgestattete 6 Zimmerwohnungen im Stock, in südwestlicher Lage, zu billigem Preise, bei kleiner Anzahlung, dem Verkauf ausgesetzt.

Angeb. unter W. 1191 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. Bd. 6291